



Menschenrechte und Schule

11. Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

9./10. Mai 2017

Human Rights and School

11th International Human Rights Forum (IHRF) 2017

9 and 10 May 2017



Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)
Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)
Pädagogische Hochschule Luzern (PH Luzern)
Sentimatt 1, CH-6003 Luzern, Schweiz

T +41 (0)41 228 47 34
www.ihrf.phlu.ch
www.zmr.b.phlu.ch
www.phlu.ch

05.17/1000_0306_hab_Ly Papier: 100 % Altpapier, CO²-neutral

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung	4
.....	
IHRF-StudentTeam 2017	6
.....	
Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)	7
.....	
Einführung in das Forum-Programm: «Menschenrechte und Schule»	7
.....	
Wissenschaftlicher Beirat	8
.....	
Matronats- und Patronatskomitee	8
.....	
Programm	9
.....	
Workshopangebote	12
.....	
Lageplan IHRF-Standorte	18
.....	
CAS Menschenrechtsbildung	19
.....	
Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)	20
.....	
Referierende	23
.....	
<hr/>	
International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)	35
.....	
Introduction to the Forum Program: "Human Rights and School"	35
.....	
Scientific Advisory Board	36
.....	
Matronage and Patronage Committee	36
.....	
Program	37
.....	
Selection of Workshops	40
.....	
Plan of IHRF-Sites	46
.....	
Certificate of Advanced Studies CAS Human Rights Education	47
.....	
Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)	48
.....	
Speakers	49
.....	
<hr/>	
Ausblick – die Zeitschrift! · <i>Perspective – the Magazine!</i>	55
.....	

Begrüssung

Liebe Studierende
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich begrüsse Sie herzlich zum diesjährigen IHRF der PH Luzern und danke Ihnen für Ihr Interesse am Forum.

Im Jahr 2007 erschien der Essay des italienischen Philosophen Norberto Bobbio mit dem Titel «Das Zeitalter der Menschenrechte» erstmals auf Deutsch. Der Aufsatz beginnt wie folgt: *«Zu den drängenden Zukunftsproblemen unserer Zeit in einem Interview gefragt, antwortete ich, dies seien meines Erachtens (...) das immer schnellere und (...) unkontrollierte Bevölkerungswachstum und die immer schnellere und (...) unkontrollierte Zerstörung der Umwelt. Das Gespräch darüber gipfelte in der Frage, ob ich neben diesen negativen Vorzeichen auch irgend etwas Positives erkennen könne. Meine Antwort war Ja, wenigstens in einem Punkt: die zunehmende Beachtung, die das Thema Anerkennung der Menschenrechte in den internationalen Debatten, bei gebildeten Menschen und bei Politikern, auf wissenschaftlichen Tagungen und auf Regierungskonferenzen erfährt.»*

Und jetzt, zehn Jahre später? Wie würde sich wohl der inzwischen verstorbene Norberto Bobbio heute zu den Entwicklungschancen der Menschenrechte äussern? Immerhin lassen sich neuerdings, wie wir in den letzten Wochen und Monaten feststellen mussten, mitten in unserer Zivilisation wieder Wahlen und Abstimmungen gewinnen mit dem Versprechen, die Todesstrafe und die Folter wieder einzuführen, und mit politischen Programmen, die klar fremdenfeindlich und rassistisch sind.

Tatsache ist: Menschenrechte und insbesondere auch Kinderrechte sind immer und überall bedroht, im Grossen wie im Kleinen. Und sie bedürfen immer und überall der entschlossenen Verteidigung durch mutige und beherzte Menschen. Das Lehrmittel «Wer verteidigt die Menschenrechte? Human Right Defenders im Unterricht auf der Sekundarstufe», das in diesen Tagen vom *Zentrum für Menschenrechtsbildung und vom Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen* der PH Luzern gemeinsam herausgegeben wurde, ist deshalb von zeitloser Aktualität.

Welche Gründe sind es, die die PH Luzern dazu bewegen haben, seit ihrer Gründung Kinder- und Menschenrechten ein besonderes Gewicht zu geben und schon vor bald zehn Jahren ein Zentrum zu schaffen, das sich mit der Menschenrechtsbildung in Lehre, Forschung und Dienstleistungen speziell auseinandersetzt? Für die PH Luzern gilt: Menschenrechtsbildung ist Werteerziehung par excellence und als solche ein integrierender Bestandteil von Lehrerinnen- und Lehrerbildung überhaupt. Mit Recht wird derzeit viel von «Heterogenität» in der Schule gesprochen. Tatsächlich sind die sozialen und kulturellen Differenzen innerhalb von Schulklassen noch nie so gross gewesen wie heute. Je grösser aber diese Unterschiede sind, umso wichtiger ist die Besinnung auf gemeinsame Werte. Die Menschenrechte geben in dieser Situation Halt und Orientierung: sie sind universell, gelten also für Menschen mit unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft, und evident, sie sind einprägsam und rechtlich verpflichtend.

Es ist deshalb erfreulich, dass die Behandlung der Menschenrechte auch in den Lehrplan 21 Eingang gefunden hat. In der Einleitung zu den «Fächerübergreifenden Themen unter der Leitidee nachhaltige Entwicklung» heisst es: *«Demokratie und Menschenrechte sind Grundwerte unserer Gesellschaft und bilden zusammen mit der Rechtsstaatlichkeit die Leitlinien für die Politik (...) Indem Schülerinnen und Schüler ihre eigenen (Menschen)Rechte kennen und wahrnehmen, arbeiten sie mit an den Grundlagen für eine demokratische Organisation des Zusammenlebens. (...) Wenn Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, Schule und Gesellschaft mitzugestalten, erleben, analysieren und beurteilen sie politisches Handeln. Demokratische Verhältnisse und Menschenrechte ermöglichen eine gleichberechtigte Partizipation aller Gesellschaftsmitglieder und sind deshalb unabdingbar für eine nachhaltige Entwicklung.»*

Im Fach «Räume, Zeiten, Gesellschaft» wird als Lernziel im 3. Zyklus formuliert: *«Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären.»* Und die Kompetenzbeschreibung gliedert sich in die folgenden drei Teilkompetenzen:

- ▶ *«Die Schülerinnen und Schüler können Menschenrechte erläutern.»*
- ▶ *«Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Entwicklung der Menschenrechte erklären.»*
- ▶ *«Die Schülerinnen und Schüler können Menschen porträtieren, die sich für die Durchsetzung der Menschenrechte eingesetzt oder unter Verstössen gegen die Menschenrechte gelitten haben.»*

Doch es sind nicht nur Bildungspolitiker und Bildungsplaner, welche die Behandlung der Menschenrechte als einen notwendigen Bestandteil von Schule betrachten – auch die Schülerinnen und Schüler selber interessieren sich lebhaft für menschenrechtliche Anliegen. Dies geht aus einer Befragung hervor, welches das Marktforschungsinstitut GfK im Auftrag der Bildungscoalition NGO im Jahr 2013 bei 300 Deutschschweizer Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren durchführte. Das Ergebnis der Umfrage zeigte unter anderem Folgendes:

- ▶ Die grosse Mehrheit der Schülerinnen und Schüler möchte ihren Wissensstand bezüglich Menschenrechten und Kinder- und Jugendrechten erweitern; 70% der Befragten möchten mehr darüber erfahren, wie man die Verletzung von Menschenrechten verhindern kann.
- ▶ 60% der Befragten möchten mehr als bisher zum Thema Mobbing und Zivilcourage erfahren.
- ▶ 70% der Befragten möchten Konflikte in anderen Ländern und Weltregionen besser verstehen.
- ▶ 75% der Befragten möchten mehr über Menschen aus anderen Ländern und Kulturen erfahren.
- ▶ Und zwei Drittel der Befragten möchten über das Thema «Armut» und wie sie bekämpft werden kann, mehr lernen.

Fazit der Umfrage: Menschenrechtsbildung ist im doppelten Sinn im Interesse der Schülerinnen und Schüler – Menschenrechtsbildung interessiert sie, aber Menschenrechtsbildung steht auch in ihrem unmittelbaren Interesse. Ob man wohl diese Umfrage – manchen Tendenzen unserer Zeit zum Trotz – als kleines Indiz für die Richtigkeit von Bobbios Zuversicht verstehen darf?

Ich wünsche Ihnen eine interessante und begegnungsreiche Tagung!

Luzern, 9. Mai 2017

Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer
Rektor PH Luzern

IHRF-StudentTeam 2017



Martin Stocker
Koordination Teambetreuung und
soziale Events



Simon Waltisberg
Mitverantwortlicher
Bereich Kommunikation



Debora Roduner
Hauptverantwortliche
Bereich Administration



Patrick Harcuba
Hauptverantwortlicher
Bereich Kooperation



Anna Engeler
Mitverantwortliche
Bereich Administration



Miranda Bilger
Mitverantwortliche
Bereich Kooperation



Johanna Kral
Mitverantwortliche
Bereich Administration



Elisabeth Stingelin
Mitverantwortliche
Bereich Kooperation



Sebastian Schläfli
Hauptverantwortlicher Infrastruktur



Raffaella Valsangiacomo
Mitverantwortliche
Bereich Kooperation



Felicia Bucher
Hauptverantwortliche
Bereich Kommunikation



Van-Anh Nguyen
Hauptverantwortliche
Bereich Referentenbetreuung



Nicole Hofer
Mitverantwortliche
Bereich Kommunikation



Milena Cuzzucoli
Mitverantwortliche
Bereich Referentenbetreuung



Laurenzia Karrer
Mitverantwortliche
Bereich Kommunikation



Nam-mi Kölbener
Mitverantwortliche
Bereich Referentenbetreuung



Stéphanie Reust
Mitverantwortliche
Bereich Referentenbetreuung

Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

Die zentralen Anliegen des IHRF sind die Menschenrechte und deren Schutz. Deshalb fördert das IHRF den Menschenrechtsdiskurs in der Öffentlichkeit und bietet Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft eine neutrale Plattform, um sich intensiv mit einem aktuellen Menschenrechtsthema auseinanderzusetzen.

Unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit und des Dialogs tragen dazu bei, dass das Gespräch zwischen den Einzelnen Akteurinnen und Akteuren gelingt und konkrete Projekte aus dem Forum resultieren.

Pausen

Um den hohen Wert des informellen Austausches am IHRF gerecht zu werden, sind die Pausen bewusst grosszügig eingeplant und vielfältig konzipiert, so dass genug Raum und Zeit für persönliche Begegnungen und Austausch bleibt.

Meet the Experts

Um den Teilnehmenden des IHRF die Möglichkeit zu geben, offene Fragen in einer informellen Fragerunde direkt an Expert/-innen zu stellen, gibt es am Dienstag, 9. Mai 2017 von 12.15 bis 12.30 Uhr eine informelle Veranstaltung «Meet the Experts», bei der sich Referentinnen und Referenten des IHRFs zur Verfügung stellen, um Fragen und Diskussionspunkte in einem informellen Rahmen zu beantworten. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. «Meet the Experts» findet im Verkehrshaus der Schweiz im Raum DC-3 / Orion statt.

Students Meet Human Rights

Damit die Menschenrechtstradition nachhaltig gefördert wird, bezieht das IHRF nicht nur die Akteurinnen und Akteure von heute, sondern auch von morgen mit ein. Students Meet Human Rights richtet sich an Schülerinnen und Schüler von Mittel- und Berufsschulen der Schweiz. Im Rahmen von Students Meet Human Rights setzen sich die Teilnehmenden mit den Menschenrechten auseinander und erarbeiten ein solides Grundwissen zum Thema. Als Höhepunkt nehmen sie am Forum selbst teil. So kommt es nach der Vorbereitungsphase an den jeweiligen Schulen zu einer echten Begegnung mit engagierten Akteurinnen und Akteuren der Menschenrechte.

Einführung in das Forum-Programm: «Menschenrechte und Schule»

Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UNO-Kinderrechtskonvention) wurde am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und inzwischen von nahezu allen Staaten der Welt ratifiziert. In der Schweiz wurde die Ratifikationsurkunde 1997 bei der UNO in New York hinterlegt. Das IHRF findet eingebettet in dieses 20-Jahr-Jubiläum der Ratifizierung durch die Schweiz statt.

Kinderrechte, die Menschenrechte für Kinder, gelten für alle jungen Menschen. Die Schule übernimmt in der Vermittlung von Kinderrechten eine prägende Rolle. Edelstein/Krappmann/Student (2014, S. 7) stellen dementsprechend fest, dass die Schule eine «herausragende Rolle in dem Prozess einnimmt», in welchem «alle Kinder die Menschenrechte (...) sowie die Demokratie von Anfang an lernen und (er)leben». Die Schule ist der einzige Ort, den alle Kinder besuchen und an dem alle Kinder mit diesen Werten in Berührung kommen können; ein Ort, an dem sie Anerkennung erfahren, Selbstwirksamkeit und Beteiligung erleben können. Eine kindergerechte Schule, bietet Kindern «Schutz, Förderung, Anerkennung sowie die Möglichkeiten der Partizipation und Verantwortungsübernahme – Prinzipien, ohne die eine freiheitlich, demokratische und fürsorgliche Gesellschaft nicht von Bestand sein kann» (Edelstein / Krappmann / Student, 2004, S. 8).

Das IHRF behandelt die theoretischen Grundlagen und zeigt mit nationalen und internationalen Umsetzungsprojekten auf, dass sich die Thematisierung und Umsetzung der Menschenrechte in der Schule lohnen und für Kinder und ihre Entwicklung notwendig sind.

Folgende Matrix liegt dem IHRF 2017 zu Grunde:

Lernebenen der Menschenrechtsbildung	Drei Säulen der UNO-Kinderrechtskonvention (1989)		
	Schutz	Entwicklung	Beteiligung/Partizipation
Lernen über MR: Wissen	■	■	■
Lernen über MR: Haltung	■	■	■
Lernen über MR: Kompetenzen/Fähigkeiten	■	■	■

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. em. Dr. Georg Lohmann	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Prof. em. Dr. Jörg Paul Müller	Universität Bern
Prof. em. Dr. Annedore Prengel	Universität Potsdam
Lukas Tobler	Zentrum für Menschenrechts- bildung (ZMRB), PH Luzern

Matronats- und Patronatskomitee

Louise Arbour	ehemalige UN-Hochkommissarin für Menschenrechte
Pascale Bruderer	Ständerätin und alt Nationalrats- präsidentin
Martine Brunschwig Graf	alt Nationalrätin und Präsidentin Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR)
Cécile Bühlmann	alt Nationalrätin
Micheline Calmy-Rey	alt Bundesrätin, ehemalige Vorsteherin Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Flavio Cotti	alt Bundesrat
Eugen David	alt Stände- und Nationalrat
Shirin Ebadi	Friedensnobelpreisträgerin
Ida Glanzmann- Hunkeler	Nationalrätin und Mitglied der OSZE-Delegation (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)
Andreas Gross	alt Nationalrat und Mitglied der parlamentarischen Versammlung im Europarat
Michael Kirby	ehemaliger Präsident des Obersten Gerichtshofes Australiens, Mitglied der «UN High Commissioner for Human Rights' Judicial Reference Group», Mitglied der «UNAIDS Reference Group on HIV and Human Rights», Mitglied der «UNDP Global Commission of HIV and the Law»
Dick F. Marty	alt Ständerat und Vizepräsident der Weltorganisation gegen Folter (OMCT)
Vreni Müller-Hemmi	alt Nationalrätin
Lili Nabholz	alt Nationalrätin
Jeffrey Sachs	Direktor «The Earth Institute» der Columbia University, Sonderberater vom ehemaligen UN-Generalsekretär Ban Ki-moon
Anton Schwingruber	alt Regierungsrat Kanton Luzern
Judith Stamm	alt Nationalratspräsidentin
Urs W. Studer	alt Stadtpräsident Stadt Luzern
Desmond Tutu	Erzbischof und Friedensnobelpreis- träger
Franz Wicki	alt Ständerat

Programm Dienstag, 9. Mai 2017

Verkehrshaus der Schweiz (VHS), Uni/PH-Gebäude Luzern, RomeroHaus, Aula BBZ

08.30

Begrüssung

- ▶ Thomas Kirchschräger
- ▶ Hans-Rudolf Schärer
- ▶ Kathrin Krammer

08.55

Visual Protocol

- ▶ Crazy David

Menschenrechte und Schule

09.00

Keynote 1:

Kinderrechte in der Schule

- ▶ Lothar Krappmann

09.20

Keynote 2:

Das Recht auf Schutz und Entwicklung in der Schule – zwei wichtige Säulen der Kinderrechte

- ▶ Elsbeth Müller

09.40

Keynote 3:

Die Notwendigkeit von rechtebasierter Partizipation in der Schule

- ▶ Sandra Reitz

10.00

Moderiertes Kurzpanel,

Fragen und Antworten an die Referentinnen/Referenten

- ▶ Moderation: Marina Villa

10.20

Pause

11.00

Plenumsdiskussion:

Die Bedeutung der Kinderrechte und ihre Umsetzung in der Schulpraxis

- ▶ Roman Eisserle
- ▶ Heidi Gehrig
- ▶ Marco Racheter
- ▶ Sonja Student
- ▶ Moderation: Maren Schreier

12.00

Grundlagen der Menschenrechtsbildung – Ein Buchprojekt

- ▶ Karl-Peter Fritzsche

12.10

Visual Protocol

- ▶ Crazy David

12.15

Mittagspause

	Workshops (vgl. Liste S. 12–15)
13.45	Workshoprunde I
15.00	Pause
15.45	Workshoprunde II
17.00	Ende Workshops
19.00	Offizielles Abendessen

Übersetzungen

Alle Sessions im Plenum werden auf Englisch und Deutsch simultan übersetzt.



APOSTROPH.

Weltweit verstanden werden.

Professionelle Fachübersetzungen

Apostroph Group ist eines der führenden Sprachdienstleistungsunternehmen der Schweiz. Mit unseren 400 geprüften Fachübersetzern und über 20 Jahren Branchenerfahrung garantieren wir Ihnen höchste Qualität sowie sicheren, diskreten und kompetenten Service. Wir sind zertifiziert nach ISO 9001 und EN 15038.

[Swiss Firm. Swiss Quality.](#)

T +41 41 419 01 01 – mail@apostrophgroup.ch – www.apostrophgroup.ch

Apostroph Group – Bern Lausanne Luzern Zürich




Programm Mittwoch, 10. Mai 2017

Verkehrshaus der Schweiz (VHS), Uni/PH-Gebäude Luzern, RomeroHaus, Aula BBZ

	Workshops (vgl. Liste S. 12 bis 15)
08.30	Workshoprunde III
09.45	Pause und Transfer
10.30	Workshoprunde IV
11.45	Mittagspause
13.45	Menschenrechtsschutz in einer demokratischen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none">▶ Ganga Jey Aratnam▶ Julia Meier▶ Fiona Murphy▶ Markus Schefer▶ Alex Sutter▶ Moderation: Inés Mateos
15.45	Visual Protocol <ul style="list-style-type: none">▶ Crazy David
15.50	Schlusspunkt und Ausblick <ul style="list-style-type: none">▶ Nadine Walder
16.00	Programmende IHRF 2017

Workshopangebote für die Workshoprunde I

Dienstag, 9. Mai 2017, 13.45–15.00 Uhr

WS 1: Ein Kinderrechtslabel für eine Primarschule: Kinderrechtsprojekte in Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe, was gilt es zu beachten?

- ▶ Roman Eisserle, Christof Bünter
- ▶ RomeroHaus, Raum Chungara

WS 2: Das Ebersecker Partizipationshaus

- ▶ Adrian Vogel
- ▶ UPG 2.B15

WS 4: Partizipationsprojekte in Sekundarschulen: Erfahrungsberichte aus zwei Schulen

- ▶ Ivan Bründler, Fabienne Wüster
- ▶ Moderation: Michael Luterbacher
- ▶ UPG 2.A16

WS 5: Wer schützt eigentlich die Menschenrechte in der Schweiz? Ein kompetenzorientiertes Unterrichtssetting für die Sekundarstufe

- ▶ Lukas Tobler
- ▶ UPG 2.A13

WS 6: Menschenrechte und Zivilcourage in der Sekundarschule fördern und lernen

- ▶ Peter Gautschi
- ▶ UPG 2.A26

WS 7: Von der Notwendigkeit über Menschenrechte auf der Sekundarstufe II zu sprechen: Unterrichtseinheiten und interaktive Übungen für den Unterricht (Gymnasium und Berufsbildung)

- ▶ Pascal Stadler
- ▶ UPG 2.B13

WS 8: Von der Anerkennung und den Kinderrechten in pädagogischen Beziehungen – zwischen Paternalismus, Kindeswohl und Kindeswille

- ▶ Annedore Prengel
- ▶ VHS Hans-Erni Auditorium

WS 10: Ästhetische Bildung in der Schule – ein Beitrag für die Kinderrechtsbildung

- ▶ Christiane Krüger-Blum
- ▶ UPG 2.B02

WS 11: Spuren einer Denkfigur in künstlerischen Prozessen – oder wie Kontingenz als Unterrichtskultur Partizipation begünstigt

- ▶ Ursula Ulrich
- ▶ UPG 2.A15

WS 12: Menschenrechtsbildung – Umsetzung im Schulalltag (E)

- ▶ Fiona Murphy
- ▶ UPG 2.A07

WS 14: Kinderrechte im Schulalltag – Beispiele aus der Praxis

- ▶ Marco Racheter, Agatha Holdener
- ▶ UPG 2.A23

WS 15: Schule und Menschenrechte im Wertpluralismus: Würde statt Werte

- ▶ Ganga Jey Aratnam
- ▶ UPG 2.B26

WS 16: Niemanden zurücklassen? Nachhaltigkeitsziele und die Bildung von indigenen und Minderheitenkindern in mehrsprachigen Klassenzimmern (E)

- ▶ Ellen-Rose Kambel
- ▶ UPG 2.A11

WS 17: Chancen und Herausforderungen einer holistischen Herangehensweise an Themen der Nachhaltigen Entwicklung

- ▶ Markus Wilhelm, Stefanie Rinaldi
- ▶ UPG 2.B27

WS 18: Artikel 24 der UN-Konvention – die Bedeutung für Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen

- ▶ Jutta Schöler
- ▶ UPG HS 6

WS 19: Kinder auf der Flucht: Wie kann ich dieses Thema in der Schule vermitteln?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: «Project Humanity» – Ein Lehrmittel zu den Humanitären Prinzipien Menschlichkeit, unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit für die Stufe SEK I

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 21: Ganzheitliche Schulentwicklung zu den Kinderrechten

- ▶ Sonja Student
- ▶ UPG 2.A05

WS 22: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Menschenrechte und Agenda 2030

- ▶ Nicole Cornu
- ▶ UPG 2.B29

WS 23: Partizipation und Mitsprache in der Schule

- ▶ Sandra Reitz
- ▶ UPG 2.A46

WS 26: Kinderrechte im Schulalltag

- ▶ Lukas Müller, Kyra Braga
- ▶ UPG 2.B30

WS 27: Lernen in Zwangskontexten – Jugendliche im Massnahmevollzug

- ▶ Jakob Humm
- ▶ UPG 2.B33

WS 28: Menschen- und Kinderrechte im Unterricht: Menschen- und Kinderrechte in Filmen und anderen Unterrichtsmedien

- ▶ Barbara Rödlach
- ▶ UPG 2.A03

WS 29: Ausserschulische Bildungsprojekte für interkulturelle Verständigung – ein Beitrag zur Kinderrechtsbildung

- ▶ Julika Funk
 - ▶ VHS DC-3/Orion
-

WS 30: Chancengleichheit in der Schule

- ▶ Elke-Nicole Kappus, Annemarie Kummer Wyss
- ▶ UPG 2.B01

WS 31: Flucht und Schule – Auswirkungen in der Praxis

- ▶ Bruno Rütscbe
- ▶ UPG 2.B28

WS 32: Kinderschutz in der Schule: Worauf muss ich als Lehrperson achten?

- ▶ Beat Reichlin, Andreas Jud
- ▶ UPG 2.A06

WS 33: Kinderrechte und Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen: Welchen Impact hat die UN-Konvention für Menschen mit speziellen Bedürfnissen?

- ▶ Eliane Scheibler
- ▶ UPG 2.A04

WS 34: Das Kinder- und Jugendleitbild des Kantons Luzern – sechs Handlungsfelder für die Umsetzung der Kinderrechte

- ▶ Sara Martin
 - ▶ UPG 2.B31
-

Workshopangebote für die Workshoprunde II

Dienstag, 9. Mai 2017, 15.45–17.00 Uhr

WS 1: Ein Kinderrechtslabel für eine Primarschule: Kinderrechtsprojekte in Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe, was gilt es zu beachten?

- ▶ Roman Eisserle, Christof Bünter
- ▶ RomeroHaus, Raum Chungara

WS 2: Das Ebersecker Partizipationshaus

- ▶ Adrian Vogel
- ▶ UPG 2.B15

WS 3: Das Atelier Kinderrechte in der Stadt Luzern

- ▶ Mélanie Reber, Anna-Carolina Alder
- ▶ UPG 2.A23

WS 4: Partizipationsprojekte in Sekundarschulen: Erfahrungsberichte aus zwei Schulen

- ▶ Ivan Bründler, Fabienne Wüst
- ▶ Moderation: Michael Luterbacher
- ▶ UPG 2.A16

WS 5: Wer schützt eigentlich die Menschenrechte in der Schweiz? Ein kompetenzorientiertes Unterrichtssetting für die Sekundarstufe

- ▶ Lukas Tobler
- ▶ UPG 2.A13

WS 7: Von der Notwendigkeit über Menschenrechte auf der Sekundarstufe II zu sprechen: Unterrichtseinheiten und interaktive Übungen für den Unterricht (Gymnasium und Berufsbildung)

- ▶ Pascal Stadler
- ▶ UPG 2.B13

WS 8: Von der Anerkennung und den Kinderrechten in pädagogischen Beziehungen – zwischen Paternalismus, Kindeswohl und Kindeswille

- ▶ Annedore Prengel
- ▶ VHS Hans-Erni Auditorium

WS 10: Ästhetische Bildung in der Schule – ein Beitrag für die Kinderrechtsbildung

- ▶ Christiane Krüger-Blum
- ▶ UPG 2.B02

WS 11: Spuren einer Denkfigur in künstlerischen Prozessen – oder wie Kontingenz als Unterrichtsprinzip Partizipation begünstigt

- ▶ Ursula Ulrich
- ▶ UPG 2.A15

WS 12: Menschenrechtsbildung – Umsetzung im Schulalltag (E)

- ▶ Fiona Murhpy
- ▶ UPG 2.A07

WS 13: Gewaltfreie Kommunikation in der Schule

- ▶ Martin Rausch
- ▶ UPG 2.A46

WS 15: Schule und Menschenrechte im Wertepluralismus: Würde statt Werte

- ▶ Ganga Jey Aratnam
- ▶ UPG 2.B26

WS 16: Niemanden zurücklassen? Nachhaltigkeitsziele und die Bildung von indigenen und Minderheitenkindern in mehrsprachigen Klassenzimmern (E)

- ▶ Ellen-Rose Kambel
- ▶ UPG 2.A11

WS 17: Chancen und Herausforderungen einer holistischen Herangehensweise an Themen der Nachhaltigen Entwicklung

- ▶ Markus Wilhelm, Stefanie Rinaldi
- ▶ UPG 2.B27

WS 18: Artikel 24 der UNO-Konvention – die Bedeutung für Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen

- ▶ Jutta Schöler
- ▶ UPG HS 6

WS 19: Kinder auf der Flucht: wie kann ich dieses Thema in der Schule vermitteln?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: «Project Humanity» – Ein Lehrmittel zu den Humanitären Prinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit für die Stufe SEK I

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 22: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Menschenrechte und Agenda 2030

- ▶ Nicole Cornu
- ▶ UPG 2.B29

WS 24: Grundlagen der Menschenrechtsbildung in Zeiten eines sich radikalisierenden Populismus

- ▶ Karl-Peter Fritzsche
- ▶ UPG 2.A26

WS 26: Kinderrechte im Schulalltag

- ▶ Lukas Müller, Kyra Braga
- ▶ UPG 2.B30

WS 27: Lernen in Zwangskontexten – Jugendliche im Massnahmevollzug

- ▶ Jakob Humm
- ▶ UPG 2.B33

WS 28: Menschen- und Kinderrechte im Unterricht: Menschen- und Kinderrechte in Filmen und anderen Unterrichtsmedien

- ▶ Barbara Rödlach
- ▶ UPG 2.A03

WS 29: Ausserschulische Bildungsprojekte für interkulturelle Verständigung – ein Beitrag zur Kinderrechtsbildung

- ▶ Julika Funk
- ▶ VHS DC3/Orion

WS 30: Chancengleichheit in der Schule

- ▶ Elke-Nicole Kappus, Annemarie Kummer Wyss
- ▶ UPG 2.B01

WS 31: Flucht und Schule – Auswirkungen in der Praxis

- ▶ Bruno Rüttsche
- ▶ UPG 2.B28

WS 32: Kinderschutz in der Schule: Worauf muss ich als Lehrperson achten?

- ▶ Beat Reichlin, Andreas Jud
- ▶ UPG 2.A06

WS 33: Kinderrechte und Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen: Welchen Impact hat die UNO-Konvention für Menschen mit speziellen Bedürfnissen?

- ▶ Eliane Scheibler
- ▶ UPG 2.A04

WS 34: Das Kinder- und Jugendleitbild des Kantons Luzern – sechs Handlungsfelder für die Umsetzung der Kinderrechte

- ▶ Sara Martin
 - ▶ UPG 2.B31
-

Workshopangebote für die Workshoprunde III

Mittwoch, 10. Mai 2017, 08.30–09.45 Uhr

WS 2: Das Ebersecker Partizipationshaus

- ▶ Adrian Vogel
- ▶ UPG 2.A05

WS 3: Das Atelier Kinderrechte in der Stadt Luzern

- ▶ Mélanie Reber, Anna-Carolina Alder
- ▶ UPG 2.A23

WS 4: Partizipationsprojekte in Sekundarschulen: Erfahrungsberichte aus zwei Schulen

- ▶ Ivan Bründler, Fabienne Wüst, Michael Luterbacher
- ▶ UPG 2.A16

WS 5: Human Rights Defenders – Menschenrechtsverteidiger: Aufgabensets für die Sekundarstufe II (E)

- ▶ Lukas Tobler, Jerry Kartiso Mokoroane
- ▶ UPG 2.A46

WS 6: Menschenrechte und Zivilcourage in der Sekundarschule fördern und lernen

- ▶ Peter Gautschi
- ▶ UPG 2.A26

WS 9: Von der Demokratiepädagogik und der Kinderrechtsbildung in der individualisierenden Gemeinschaftsschule

- ▶ Heidi Gehrig
- ▶ UPG 2.B02

WS 10: Ästhetische Bildung in der Schule – ein Beitrag für die Kinderrechtsbildung

- ▶ Christiane Krüger-Blum
- ▶ RomeroHaus, Raum Chungara

WS 12: Menschenrechtsbildung – Umsetzung im Schulalltag (E)

- ▶ Fiona Murphy
- ▶ UPG 2.A07

WS 13: Gewaltfreie Kommunikation in der Schule

- ▶ Martin Rausch
- ▶ VHS Hans-Erni Auditorium

WS 15: Schule und Menschenrechte im Wertpluralismus: Würde statt Werte

- ▶ Ganga Jey Aratnam
- ▶ UPG 2.B26

WS 16: Niemanden zurücklassen? Nachhaltigkeitsziele und die Bildung von indigenen und Minderheitenkindern in mehrsprachigen Klassenzimmern (E)

- ▶ Ellen-Rose Kambel
- ▶ UPG 2.B27

WS 17: Chancen und Herausforderungen einer holistischen Herangehensweise an Themen der Nachhaltigen Entwicklung

- ▶ Markus Wilhelm, Stefanie Rinaldi
- ▶ UPG 2.B29

WS 18: Artikel 24 der UNO-Konvention – die Bedeutung für Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen

- ▶ Jutta Schöler
- ▶ UPG 2.B30

WS 19: Kinder auf der Flucht: wie kann ich dieses Thema in der Schule vermitteln?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: «Project Humanity» – Ein Lehrmittel zu den Humanitären Prinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit für die Stufe SEK I

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 25: Wohl und Würde des Kindes

- ▶ Georg Lohmann
- ▶ UPG 2.A13

WS 32: Kinderschutz in der Schule: Worauf muss ich als Lehrperson achten?

- ▶ Beat Reichlin, Tanja Mitrovic
 - ▶ UPG 2.B33
-

Workshopangebote für die Workshoprunde IV

Mittwoch, 10. Mai 2017, 10.30–11.45 Uhr

WS 3: Das Atelier Kinderrechte in der Stadt Luzern

- ▶ Mélanie Reber, Anna-Carolina Alder
- ▶ UPG 2.A23

WS 7: Von der Notwendigkeit über Menschenrechte auf der Sekundarstufe II zu sprechen: Unterrichtseinheiten und interaktive Übungen für den Unterricht (Gymnasium und Berufsbildung)

- ▶ Pascal Stadler
- ▶ UPG 2.A26

WS 9: Von der Demokratiepädagogik und der Kinderrechtsbildung in der individualisierenden Gemeinschaftsschule

- ▶ Heidi Gehrig
- ▶ UPG 2.B02

WS 12: Menschenrechtsbildung – Umsetzung im Schulalltag (E)

- ▶ Fiona Murphy
- ▶ UPG 2.A07

WS 14: Kinderrechte im Schulalltag – Beispiele aus der Praxis

- ▶ Marco Rächter, Agatha Holdener
- ▶ UPG 2.B26

WS 19: Kinder auf der Flucht: wie kann ich dieses Thema in der Schule vermitteln?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: «Project Humanity» – Ein Lehrmittel zu den Humanitären Prinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit für die Stufe SEK I

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 21: Ganzheitliche Schulentwicklung zu den Kinderrechten

- ▶ Sonja Student
- ▶ UPG 2.B27

WS 22: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Menschenrechte und Agenda 2030

- ▶ Nicole Cornu
- ▶ UPG 2.B29

WS 23: Partizipation und Mitsprache in der Schule

- ▶ Sandra Reitz
- ▶ UPG 2.A46

WS 24: Grundlagen der Menschenrechtsbildung in Zeiten eines sich radikalisierenden Populismus

- ▶ Karl-Peter Fritzsche
- ▶ UPG 2.A05

WS 25: Wohl und Würde des Kindes

- ▶ Georg Lohmann
- ▶ UPG 2.A13

WS 26: Kinderrechte im Schulalltag

- ▶ Lukas Müller, Kyra Braga
- ▶ UPG 2.B30

WS 27: Lernen in Zwangskontexten – Jugendliche im Massnahmevollzug

- ▶ Jakob Humm
- ▶ UPG 2.B33

WS 28: Menschen- und Kinderrechte im Unterricht: Menschen- und Kinderrechte in Filmen und anderen Unterrichtsmedien

- ▶ Barbara Rödlach
- ▶ UPG 2.A16

WS 29: Ausserschulische Bildungsprojekte für interkulturelle Verständigung – ein Beitrag zur Kinderrechtsbildung

- ▶ Julika Funk
- ▶ VHS DC-3/Orion

WS 33: Kinderrechte und Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen: Welchen Impact hat die UN-Konvention für Menschen mit speziellen Bedürfnissen?

- ▶ Eliane Scheibler
 - ▶ RomeroHaus, Raum Chungara
-

Lageplan IHRF-Standorte



Gebäude der Universität Luzern / PH Luzern (UPG)
Froburgstrasse 3, Luzern (beim Bahnhof Luzern)

Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe BBZ
Robert-Zünd-Strasse 4–6, Luzern (beim Bahnhof Luzern)

RomeroHaus Luzern
Kreuzbuchstrasse 44, Luzern

Ab Bahnhof Luzern:
▶ 10 Minuten mit dem Bus Nr. 6 + 8 bis Haltestelle «Brüelstrasse»

Verkehrshaus der Schweiz (VHS)
Lidostrasse 5, Luzern

Ab Bahnhof Luzern:
▶ 10 Minuten mit dem Bus Nr. 6, 8 oder 24 bis Haltestelle «Verkehrshaus»
▶ 10 Minuten mit dem Schiff (eigener Schiffssteg)
▶ 30 Gehminuten entlang der Seepromenade



CAS Menschenrechtsbildung

Menschenrechte sind die Basis für ein friedliches Zusammenleben einer Gesellschaft. Doch nur wenn Menschen von ihren Rechten wissen, können Menschen ihre Rechte für sich in Anspruch nehmen und sich gleichzeitig auch solidarisch für die Rechte von anderen einsetzen («empowerment»).

Menschenrechtsbildungsprozesse laufen in verschiedenen Kontexten (schulisch, ausserschulisch, ...) ab.

Der praxisorientierte Zertifikatslehrgang CAS Menschenrechtsbildung verfolgt das Ziel, Teilnehmende für eine Rolle als Trainer/-innen und Multiplikator/-innen der Menschenrechtsbildung zu qualifizieren. Die Teilnehmenden erlangen ein international anerkanntes Certificate of Advanced Studies PH Luzern in Menschenrechtsbildung.

Der CAS Menschenrechtsbildung richtet sich an Personen, die in unterschiedlichen Kontexten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Menschenrechtsbildung wirken möchten. Dazu gehören u. a.:

Schulischer Kontext

(formelle Menschenrechtsbildung)

- ▶ Lehrpersonen (mit Koordinationsaufgabe für fächerübergreifende Themen) aller Schulstufen
- ▶ PH- und Hochschuldozierende

Ausserschulischer Kontext

(nonformelle Menschenrechtsbildung)

- ▶ Mitarbeitende von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (u. a. Betreuung von Mitgliedern)
- ▶ Mitarbeitende der Personalentwicklung in Unternehmen

Da Menschenrechtsbildung meistens nicht als eigenes Fach, sondern als fächerübergreifendes Thema im schulischen Kontext behandelt wird, nehmen Absolventinnen und Absolventen in Schulen die Funktion als Ansprechperson und Koordinatorinnen/Koordinatorinnen wahr.

In staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (z. B. der Menschenrechte, der Entwicklungszusammenarbeit, ...) und in Unternehmen sind Absolventinnen und Absolventen für Prozesse der Awarenessbuilding für menschenrechtliche Herausforderungen und des «empowerments» verantwortlich.

Die Teilnehmenden setzen sich mit den spezifischen Methoden der Menschenrechtsbildung, Materialien und Instrumenten auseinander und lernen, sie anzuwenden. Sie erarbeiten sich zusammen mit internationalen Expertinnen und Experten

aus der Praxis spezifische Zusatzkompetenzen im Bereich Menschenrechtsbildung, um in ihrem individuellen Kontext (schulisch oder ausserschulisch) als Multiplikatorin bzw. Multiplikator ihre pädagogische Funktion wahrzunehmen und andere in ihrem Berufsfeld beim Thema Menschenrechtsbildung zu beraten.

Kursumfang

10 Credit Points gemäss European Credit Transfer System (ECTS); dies entspricht einem Aufwand von 300 Arbeitsstunden (inkl. Präsenzveranstaltungen, eLearning, Konferenzteilnahmen, Exkursionen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, CAS-Abschlussarbeit).

Die Präsenzveranstaltungen finden in Luzern (Schweiz) statt.

Der CAS Menschenrechtsbildung ist berufsbegleitend absolvierbar. Die Präsenzveranstaltungen finden in kompakten Blöcken bzw. Blockwochen statt.

Der CAS Menschenrechtsbildung wird gleichzeitig in Deutsch und Englisch durchgeführt.

Dauer

August 2018 bis Juni 2019

Anmeldeschluss

30. September 2017

Weitere Informationen

Thomas Kirchschräger
T +41 (0)41 228 47 32
thomas.kirchschrager@phlu.ch

Anmeldung

www.phlu.ch/weiterbildung/cas-dasmas/cas-menschenrechtsbildung-cas-human-rights-education/

Administration

PH Luzern
Lara Fischer
T +41 (0)41 228 68 73
lara.fischer@phlu.ch

«Der Studiengang ermöglichte es mir, zu lernen und zu erfahren, wie Menschenrechtsbildung im Klassenzimmer interdisziplinär umgesetzt werden kann.»

Monika Burri, Sekundarlehrerin

Team Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)



lic. iur. Thomas Kirchschräger, Rechtsanwalt

Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) und Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Bern und Louvain-La-Neuve; 2003 bis 2005: Rechtsanwalt in der Advokatur Sury Brun Hool (seit November 2004: Die Advokatur) in Luzern. Mitbegründer und seit 2015 Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF). Seit 2005 Promotionsstudium im Fach «Völkerrecht» an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern (Prof. Dr. M. Caroni). Dozent und Modulverantwortlicher für Recht an der Höheren Fachschule für Gesundheitsberufe Zentral-schweiz in Luzern und Lehraufträge an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen. Dozent, Mitbegründer und seit 2015 Leiter des Zentrums für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern. 2008 bis 2014 Mitglied Fachteam Politische Bildung/Demokratiepädagogik der PH Luzern. 2011 bis 2015 Co-Bereichsleiter Menschenrechtsbildung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR). Seit 2012 Präsident der Kommission für Gesellschaftsfragen des Kantons Luzern. Seit 2014 Leiter des kantonalen Teilnetzwerkes Partizipation in Volksschulen. Verheiratet und Vater von Sirius (11), Zoë (9), Elion (6) und Helena (4).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte (Auswahl): Kinderrechte, Kinderrechtsbildung, Partizipation/Mitsprache. Gegenwärtige Projekte (Auswahl): Implementation der Kinderrechte in Schulen und in Gemeinden, Beratungs- und Weiterbildungsmandate in Schulen zum Thema Kinderrechte/Mitsprache und Begleitung des Kinder- und Jugendleitbilds des Kantons Luzern.



Anna-Carolina Alder

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern

Nach Abschluss an der PH Luzern (2011) Klassenlehrperson der 6. Klasse in der Stadt Luzern. Seit 2013 Masterstudium «Childhood Studies & Children's Rights» an der Freien Universität Berlin. Von 2010 bis 2012 Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich «Students Meet Human Rights». Seit 2012 Mitarbeit als Trainee für Composito – Handbuch des Europarates für Menschenrechtsbildung mit Kindern am ZMRB. 2012 bis 2013 Konzipierung einer erprobten Lernumgebung zu den Kinder- und Menschenrechten an der PH Luzern. 2014 bis 2015 Mitarbeit bei der Evaluation des Pilotprojekts Interkultureller zweisprachiger Unterricht für Indigene Kinder bei der Rutu Foundation in Suriname. Freiwillige Tätigkeiten bei Flüchtlingsdienst Caritas Luzern, Jane Goodall Institut Schweiz und Verein Narkone in Bosnien und Herzegowina. Seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern.

Gegenwärtige Projekte (Auswahl): Pilotprojekt Atelier Kinderrechte für Schulklassen und ausserschulischen Gruppen, Begleitung neues Kinder- und Jugendleitbild des Kantons Luzern, Beratungsmandate in Schulen zum Thema Partizipation.



Sandra Lampart

Administration Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern

Nach ihrem Abschluss als kaufmännische Angestellte widmete sie sich beim BL Businesscenter in Luzern der Sekretariatsleitung bis 2003. Nach ihrem Amerikaaufenthalt ging sie zum EBC Business Center in Zug ins Backoffice. Im Jahr 2004 wechselte sie zur Seonix AG in Baar. Dort arbeitet sie bis zur Geburt ihrer ersten Tochter im März 2007. Seit August 2009 ist sie als Projektkoordinatorin und Administrationsverantwortliche am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern tätig.



Tanja Mitrovic

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern

2013 MA in Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie und den Begleitfächern Geschichte, Politikwissenschaften und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Luzern und Zürich. Während des Studiums Leiterin, Medienverantwortliche und Mitorganisatorin diverser kultureller Projekte. Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich Kommunikation von 2006 bis 2008. Verantwortliche des IHRF Concert Classic 2013. Seit 2010 Koordinatorin für Compasito – Handbuch für Menschenrechtsbildung mit Kindern und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern mit dem Fokus auf Projekte zur Kinderrechtsbildung. Seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und Mitarbeit an Forschungs- und Evaluationsprojekten im Bereich Kinderschutz.



Mélanie Reber

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB), PH Luzern

Nach Abschluss an der PH Luzern (2012) Klassenlehrperson in Emmenbrücke und Kriens. Von 2010 bis 2012 Mitarbeit im IHRF-StudentTeam im Bereich Kommunikation. Seit 2012 Mitarbeit als Trainerin für Compasito – Handbuch des Europarates für Menschenrechtsbildung mit Kindern am ZMRB. 2012 bis 2013 Konzipierung einer erprobten Lernumgebung zu den Kinder- und Menschenrechten an der PH Luzern. Seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB). Gegenwärtige Projekte (Auswahl): Pilotprojekt Atelier Kinderrechte für Schulklassen und ausserschulischen Gruppen, Begleitung neues Kinder- und Jugendleitbild des Kantons Luzern, Beratungsmandate in Schulen zum Thema Partizipation.



Lukas Tobler

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) und Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (IGE), PH Luzern

Lukas Tobler studierte von 2006 bis 2010 an der Pädagogischen Hochschule Luzern (Master of Arts in Secondary Education). Von 2011 bis 2014 absolvierte er ein Zweitstudium in Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Luzern (Master of Arts in History and Political Science). 2013 bis 2014 erfolgte die Lehrerausbildung für das Gymnasium und die Berufsschule im Fach Geschichte an der PH Luzern. 2015 erhielt Lukas Tobler eine Anschubfinanzierung der Graduate School of Humanities and Social Sciences der Universität Luzern (GSL) für seine Dissertation über die Politisierung des Schweizer Finanzplatzes in den 1980er-Jahren. Ab 2016 Weiterführung der Dissertation im Rahmen eines Doc.CH-Stipendiums des Schweizer Nationalfonds. Von 2007 bis 2011 war Lukas Tobler Mitglied des StudentTeam des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF), sowie von 2010 bis 2011 Leiter des IHRF-StudentTeam. 2011 bis 2013 war er Verantwortlicher IHRF und Fachtagung Menschenrechtsbildung. Seit 2017 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF).

Lukas Tobler arbeitet seit 2011 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeitete er u. a. auch für das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte im Themenbereich «Menschenrechtsbildung». Lukas Tobler ist zudem ein Trainer für das Menschenrechtsbildungslehrmittel «Compasito» des Europarates. Weiterhin ist er im Unterrichten, in der Ausbildung und der Weiterbildung von Schüler/-innen, Studierenden und Lehrpersonen im Bereich Menschenrechtsbildung tätig. Seit 2014 für die Umsetzung des Projektes «Human Rights Defenders im Geschichts- und Politikunterricht auf der Sekundarstufe II» in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (IGE) der PH Luzern zuständig.



Dr. Walo Tödli

Verantwortlicher Students Meet Human Rights 2017

Dr. oec. Universitäten St. Gallen/Zürich, Höheres Lehramt für Wirtschaft und Recht. 20 Jahre Tätigkeit in verschiedenen Branchen und Positionen in der Privatindustrie (Chemie, Versicherungswirtschaft, Detailhandel), 20 Jahre im Bildungsbereich (Gymnasien, Erwachsenenbildung), Direktor eines privaten internationalen Gymnasiums mit Internat.



Nadine Walder

Verantwortliche Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) 2017

Bachelor of Arts in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Luzern. Master of Arts in Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften mit Schwerpunkt vergleichende Medienwissenschaften an der Universität Luzern. Mitglied im StudentTeam seit 2012. Leitung IHRF-StudentTeam 2015. Verantwortliche Fachtagung Menschenrechtsbildung Luzern 2016. Seit 2016 Verantwortliche Internationales Menschenrechtsforum Luzern 2017.

Referierende



Melanie Amrhyn

Schule Stadt Luzern, Unterlöchli

Melanie Amrhyn hat den Bachelor Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule in Luzern und anschliessend den Master in Schulische Heilpädagogik an der PH Luzern absolviert. Sie arbeitet aktuell im Schulhaus Unterlöchli der Stadt Luzern als Klassenlehrperson.



Ganga Jey Aratnam

Migration und Menschenrechte

Ganga Jey Aratnam, Mediziner und Soziologe, hat promoviert in Sozialmedizin und ein Zweitstudium in Soziologie, Philosophie und Volkswirtschaft absolviert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Basel. Beim Verein Migration und Menschenrechte – der auch Träger der Fachstelle Zwangsheirat ist – leitet er ehrenamtlich das wissenschaftliche Kuratorium.



Kyra Braga

Schule Würenlos

Kyra Braga hat einen Master in Youth Care an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und einen CAS in Schulsozialarbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel erlangt. Kyra Braga arbeitet als Schulsozialarbeiterin an der Schule Würenlos.



Ivan Bründler

Schule Hitzkirch

Ivan Bründler hat einen Abschluss in Wirtschaftsinformatik von der Hochschule Luzern – Wirtschaft und absolvierte den SQ-Masterstudiengang, Sekundarstufe I an der PH Luzern. Heute arbeitet Ivan Bründler als Fachlehrer an der Sekundarschule Hitzkirch.



Christof Bünter

Mitglied Schulleitung Schulen Stadt Luzern, Ruopigen

Christof Bünter hat eine Ausbildung zum diplomierten Primarlehrer und ist Schulleiter EDK. Zudem hat er einen Abschluss als dipl. mental dialog coach. Aktuell ist Christof Bünter als Schulleiter der Schule Ruopigen in Luzern tätig.



Nicole Cornu

Projektverantwortliche bei der Stiftung éducation21

Nicole Cornu hat ein Studium der Gesellschaftswissenschaften an der Universität Fribourg und einen CAS in Projektmanagement an der SGO Business School absolviert. Zudem ist sie zurzeit in der Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin (SVEB 1). Heute arbeitet Nicole Cornu als Projektverantwortliche für Politische Bildung bei der Stiftung éducation21 und ist Kursleiterin für Aus- und Weiterbildungskurse in der Lehrer/-innenbildung.



Faye Dittrich

Schule Stadt Luzern, Unterlöchli

Faye Dittrich hat einen Bachelorabschluss von der PH Luzern und absolvierte eine Weiterbildung zur Praxislehrperson Grundjahr an der PH Luzern. Heute arbeitet sie als Klassenlehrperson an der Schule Unterlöchli in Luzern.



Roman Eisserle

Mitglied Schulleitung Schulen Stadt Luzern, Ruopigen

Roman Eisserle hat eine Ausbildung zum diplomierten Primarlehrer, ist Schulleiter EDK und hat einen MAS in Schulmanagement. Aktuell ist Roman Eisserle als Schulleiter der Schule Ruopigen in Luzern tätig.



Prof. em. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Seit 1993 war Karl-Peter Fritzsche Professor für Politikwissenschaft an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg tätig. Seit 2001 war er erster Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Menschenrechtsbildung. Seine Forschungsschwerpunkte sind Menschenrechte/Menschenrechtsbildung, Extremismus, Transformation politischer Kulturen. Karl-Peter Fritzsche veröffentlichte soeben ein neues Buch, das er zusammen mit Peter und Thomas Kirchschräger geschrieben hat: «Grundlagen der Menschenrechtsbildung» (2017). Er ist seit 1. April 2015 emeritiert.



Julika Funk

Verantwortliche Bildung und Evaluation, Programme Schweiz, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Julika Funk hat ein Studium der Germanistik und Romanistik an den Universitäten Bonn, Toulouse, Graz und Konstanz absolviert und hat zudem ein Ausbaustudium in Geschlechterdifferenz und Literatur abgeschlossen. Seit 2014 ist Julika Funk Verantwortliche für Bildung und Evaluation, Programme Schweiz bei der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi.



Prof Dr. Peter Gautschi

Leiter Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (IGE), PH Luzern

Peter Gautschi ist seit 1989 in der Lehrerbildung tätig und war u. a. Leiter Ausbildung der PH Aargau und Vizedirektor der Pädagogischen der Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Peter Gautschi ist Professor für Geschichtsdidaktik und Leiter des Instituts für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (IGE) der PH Luzern.



Heidi Gehrig

Institut Weiterbildung und Beratung, PH St. Gallen

Heidi Gehrig hat nach der Ausbildung zur Primarlehrerin und Schulleiterin einen Master in Schulentwicklung abgeschlossen. Sie studiert momentan an der freien Universität Berlin Demokratiepädagogik und Soziales Lernen. Seit 2008 ist Sie an der PH St. Gallen als Dozentin und Schulentwicklerin tätig. Ihre Schwerpunkte sind alterdurchmisches Lernen (adL) und Demokratie leben und lernen. Ihr zweites Buch «Individualisierende Gemeinschaftsschule – Anerkennung und Beteiligung als Basis für Schulen in der demokratischen Gesellschaft» soll nächsten Sommer erscheinen.



Agatha Holdener

Förderlehrperson, Schule Werthenstein

Agatha Holdener besitzt einen Masterabschluss in Heilpädagogik von der PH Luzern. Sie bringt jahrelanger Erfahrung als Spielpädagogin und Primarlehrerin mit und ist seit 2016 auch als Coach für integrative Sonderschulung tätig.



Jakob Humm

PH Luzern

Jakob Humm hat eine Ausbildung zur Praxislehrperson und zum Schulmentor an der PH Luzern sowie einen CAS Ausbilder Schulpraxis/Erwachsenenbildner SVEB 1 und ein Studium der Erziehungswissenschaften und populäre Kulturen an der Universität Zürich absolviert. Aktuell ist Jakob Humm Dozent an der PH Luzern und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der UZH im SNF-Projekt «Wege aus der Delinquenz».



Dr. Andreas Jud

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Andreas Jud hat sein Lizentiat am Psychologischen Institut an der Universität Zürich gemacht und promovierte am Institut für Psychologie an der Universität Bern. Seit 2011 ist Andrea Jud Dozent und Projektleiter an der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit. 2017 wurde er zum Juniorprofessor für «Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychologie und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt Epidemiologie und Verlaufsforschung im Kinderschutz» an der Universität Ulm berufen.



Dr. Ellen-Rose Kambel

Gründerin und Executive Director Rutu Foundation

Ellen-Rose Kambel hat einen Masterabschluss in Recht und einen PhD in Sozialwissenschaften von der Universität Leiden. Seit 2011 ist Ellen-Rose Kambel Executive Director der Rutu Foundation in Amsterdam. Die Rutu Foundation unterstützt die qualitative Bildung für indigene und Migrantenkinder, welche eine andere Muttersprache als die Unterrichtssprache sprechen.



Elke-Nicole Kappus

PH Luzern

Elke-Nicole Kappus hat ein Studium der Sozialanthropologie und Politikwissenschaften abgeschlossen sowie Weiterbildungen im Bereich Erwachsenenbildung, Evaluation und Projektmanagement. Elke-Nicole Kappus ist Dozentin, Erwachsenenbildung und Projektleiterin an der PH Luzern.



Prof. Dr. Kathrin Krammer

Prorektorin PH Luzern

Kathrin Krammer hat das Primarlehrerdiplom und das Lizentiat in Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie. Sie promovierte an der Universität Zürich. Seit dem 1. März 2017 ist Kathrin Krammer Prorektorin Ausbildung an der PH Luzern.



Christiane Krüger-Blum

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Christiane Krüger-Blum hat das Studium und Referendariat für das Lehramt an Grundschulen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt absolviert. Nach mehreren Jahren Berufstätigkeit als Lehrerin ist sie seit Februar 2016 pädagogische Mitarbeiterin im Bereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ihre Forschungsschwerpunkte bilden ästhetische und kulturelle Bildung, Ethik und Kinderrechte in der Pädagogik.



Prof. Dr. Lothar Krappmann

Ehemaliges Mitglied des UN-Ausschusses über die Rechte des Kindes

Lothar Krappmann war Mitglied des UN-Kinderrechtsausschusses von 2003 bis 2011. Bis 2001 forschte er am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin und lehrte an der Freien Universität Berlin als Honorarprofessor für Soziologie der Bildung. Heute beteiligt er sich an Projekten und Programmen, mit denen die Beteiligung von Kindern in Kindergärten und Schulen und demokratisches Engagement von Kindern und Jugendlichen gefördert werden sollen.

**David Levine**

Crazy David, Karikaturist und Illustrator

David Levine oder «Crazy David», so lautet sein Künstlername, kommt ursprünglich aus den USA. Seit 1991 lebt er in Bern und versucht «die Energie von New York, die Wärme von Florida und den Charme von San Francisco mit der Gemütlichkeit von Bern zu verschmelzen.» Er ist Cartoonist für verschiedene Medien und Illustrator. Sein Spezialgebiet sind Visualisierungen von Tagungen und Konferenzen.

**Prof. em. Dr. Georg Lohmann**

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Georg Lohmann studierte Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaften in Bochum, Frankfurt/Main, München, Heidelberg und an der London School of Economics. Georg Lohmann ist Professor (em.) für Praktische Philosophie der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und leitendes Mitglied der dortigen Arbeitsstelle für Menschenrechte.

**Michael Luterbacher**

PH Luzern

Michael Luterbacher unterrichtete zwölf Jahre lang auf der Primar- und Sekundarstufe I. Nach seiner Tätigkeit bei Terre des Hommes in der Funktion eines pädagogischen Mitarbeiters schloss er 2005 sein Studium in Pädagogik und Pädagogischer Psychologie. Seit Herbst 2007 ist er als Mentor in der berufspraktischen Begleitung Studierender im Praktikum, Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften sowie für Fachdidaktik Ethik und Religionen im Studiengang Sekundarstufe I der PH Luzern tätig.

**Sara Martin**

Fachstelle Gesellschaftsfragen, Kanton Luzern

Sara Martin studierte Soziologie und hat zudem einen CAS in Organisationsentwicklung, Change Management und Change Leadership. Sara Martin arbeitet aktuell bei der Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kantons Luzern als Fachspezialistin im Bereich Kind – Jugend – Familie.

**Inés Mateos**

Experte für Bildung und Diversität und Moderatorin

Inés Mateos ist freischaffende Fachexpertin, Moderatorin und Dozentin zu gesellschaftlichen Themen rund um Bildung und Diversität. Sie beschäftigt sich seit ihrer Jugend mit Ungleichheitsfragen. Heute auch als Mitglied der Eidgenössischen Migrationskommission (EKM). Der Transfer zwischen Theorie, Praxis und Gesellschaft ist ihr wichtig. Unterschiedliche Menschen aus unterschiedlichsten Kontexten (Kunst, Politik, Medien, Gesellschaft) zusammenzubringen und aus diesen von Vielfalt geprägten Verbindungen Neues entstehen zu lassen prägt ihren Arbeitsalltag. Moderieren bedeutet für sie, unterschiedliche Standpunkte nachvollziehbar zu machen und bei Gesprächsteilnehmer/-innen und Publikum neue Ein- und Aussichten zu ermöglichen. In ihrer Berufslaufbahn war sie u. a. Lehrerin an Basler Schulen, Assistentin an der Universität, Projektleiterin in der Abteilung Gleichstellung von Basel-Stadt.



Julia Meier

Co-Kampagnenleitung gegen die Vertragsbruchs-Initiative und Co-Präsidentin Operation Libero Sektion Zürich.

Julia Meier studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und macht zurzeit einen Double Degree an der Universität Zürich und an der Hong Kong University. Julia Meier ist Co-Präsidentin bei Operatio Libero Zürich und Co-Kampagnenleiterin gegen die Vertragsbruchs-Initiative.



Jerry Katiso Mokoroane

University of the Free State, Bloemfontein

Jerry Katiso Mokoroane studierte an der University of the Free State in Südafrika und forschte danach im Institut Reconciliation and Social Justice. Er ist Pädagoge und war als Wissenschaftler am studentischen Aktivismus und Studentenprotesten in Südafrika aktiv und schreibt zurzeit an einem Buch über Studentenproteste im Post-Apartheid-Südafrika.



Andrea Müller

Institut für Internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen der PH Zug

Andrea Müller hat einen Bachelor of Arts und einen Master of Arts in Islamwissenschaft und Politikwissenschaft von der Universität Bern und der Amerikanischen Universität Kairo (Ägypten). Andrea Müller arbeitet seit 2016 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen der PH Zug.



Elsbeth Müller

Geschäftsleiterin UNICEF Schweiz

Elsbeth Müller studierte Sonderpädagogik und war danach in der Leitung von Sonderklassen in Zug rund zehn Jahre Dozentin am Institut für Heilpädagogik in Zürich. Elsbeth Müller war des Weiteren in verschiedenen kantonalen und nationalen Gremien für Anliegen der Sonderpädagogik vertreten und zudem während zwölf Jahren gewählte Gemeinderätin von Zug mit Einsitzen in verschiedenen Kommissionen. Seit 1996 ist sie die Geschäftsleiterin von UNICEF Schweiz.



Lukas Müller

Schule Würenlos

Lukas Müller studierte an der Pädagogischen Hochschule in Brugg und später am Zentrum für Politische Bildung und Geschichtsdidaktik in Aarau, welches Teil des Zentrums für Demokratie Aarau ZDA ist. Heute ist er Schulleiter der Mittel- und Oberstufe an der Schule Würenlos.



Fiona Murphy

Programmdirektorin und Senior Advisor Global NewWay

Fiona Murphy studierte Friedens- und Konfliktforschung und später Menschenrechtsgesetze im Master. Seit-her war sie in verschiedenen Positionen im Bereich des Peacebuilding und der Menschenrechte beruflich tätig. Seit 2015 arbeitet sie als Projektmanagerin und Senior Advisor und hält eine beratende Funktion in der Menschenrechtsbildung inne.



Prof. em. Dr. Annedore Prengel

Departement Erziehungswissenschaft, Universität Potsdam

Annedore Prengel ist Professorin der Universität Potsdam und Seniorprofessorin der Universität Frankfurt/Main. Sie gehört zu den Wissenschaftlichen Beiräten am International Human Rights Forum Luzern, am Menschenrechtszentrum der Universität Potsdam und am Zentrum für Bildungsintegration der Universität Hildesheim. Im Rochow-Museum und Akademie für bildungsgeschichtliche und zeitdiagnostische Forschung hat sie den Arbeitskreis Menschenrechtsbildung gegründet.



Marco Racheter

Schulleiter Schule Schachen Werthenstein

Marco Racheter sammelte nach seiner Lehrerausbildung in Chur langjährige Erfahrungen auf verschiedenen Primarstufen in Malers und Schachen. 2006 absolvierte er zusätzlich die Schulleiterausbildung und ist nun Schulleiter der Schule Werthenstein, Schulhaus Schachen.



Beat Reichlin

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Beat Reichlin absolvierte die Ausbildung zum Primarlehrer und die Sekundar- Fachlehrausbildung, und erlangte später das Anwaltspatent im Kanton Zürich. Seit 2014 ist er Dozent und Projektleiter für Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern. Ebenfalls ist er als Stellvertretender Generalsekretär der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) tätig. Im Jahre 2016 hat er die Stellung als stellvertretender Leiter des Instituts Sozialarbeit und Recht an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit inne.



Dr. Sandra Reitz

Leiterin Abteilung Menschenrechtsbildung, Deutsches Institut für Menschenrechte

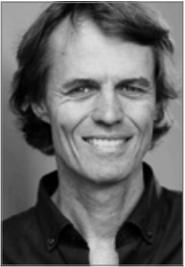
Sandra Reitz absolvierte ein Lehramtsstudium mit den Fächern Englisch und Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Ersten Staatsexamen. Sie promovierte an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. Seit 2013 leitet Dr. Sandra Reitz die Abteilung Menschenrechtsbildung am Deutschen Institut für Menschenrechte.



Stefanie Rinaldi

Beraterin und Trainerin für Menschenrechte, allrights

Stefanie Rinaldi hat einen Master of Arts in internationalen Beziehungen in Genf und einen LL. M. in Economic, Social and Cultural Rights an der National University of Ireland abgeschlossen. Seit 2013 promoviert sie im Bereich der Menschenrechtbildung mit dem Thema: «Menschenrechtsbildung aus Sicht der Lehrpersonen am Beispiel von Schweizer Gymnasien» and der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Sie arbeitet seit 2014 als Beraterin und Trainerin für Menschenrechte, allrights.



Martin Rausch

Hauri und Rausch Communication und Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation Schweiz

Martin Rausch schloss die Ausbildung zum dipl. Kaufmann ab. Heute arbeitet er in der Mediengestaltung, im Bereich Coaching, Fortbildung und Training in Kommunikation und Moderation, sowie der Bürger/-innen Beteiligung und Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse.



Barbara Rödlach

Projektverantwortliche bei der Stiftung éducation21

Barbara Rödlach hat ihr Studium in Erziehungswissenschaften, Soziologie und Zivilrecht absolviert. Nach ihrer Ausbildung als Gymnasiallehrerin hat sie drei CAS im Bereich Transkulturelle Kommunikation und Diversity erfolgreich abgeschlossen und an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik doziert. Gegenwärtig arbeitet sie als Projektleiterin bei éducation21, wo sie das Programm Partnerschaften Nord-Süd in der Lehrer/-innenbildung betreut.



Bruno Rütsche

PH Luzern

Bruno Rütsche hat eine Ausbildung zum Primarlehrer und Heilpädagogen abgeschlossen und absolvierte Weiterbildungen in folgenden Bereichen: Deutsch als Zweitsprache; Schulmediation; Vorurteile, Rassismus und Konflikte – Trainerausbildung; Mobbing unter Schülern und Schülerinnen, Multikulturelle Konflikte professionell angehen und Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen. Bruno Rütsche ist Dozent für Heterogenität/Interkulturalität an der PH Luzern und Mitglied des Fachteams Heterogenität und Chancengleichheit.



Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer

Rektor PH Luzern

Hans-Rudolf Schärer studierte Germanistik und Romanistik an den Universitäten Zürich, Paris und Siena und schloss mit einer Promotion sowie einem Mittelschullehrdiplom ab. Seit 2014 ist Hans-Rudolf Schärer Präsident der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen der Schweiz bzw. der PH-Kammer der Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen swissuniversities.



Prof. Dr. Markus Schefer

Juristische Fakultät der Universität Basel

Markus Schefer studierte an der Universität Bern wo er später zum Doktor der Rechtswissenschaften promovierte und zum Professor im öffentlichen Recht, im vergleichenden Verfassungsrecht und der juristische Methodenlehre habilitierte. Im Jahre 2001 wurde er zum Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Basel ernannt. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Basel, ist er unter anderem Lehrbeauftragter für Bundesstaatsrecht an der Universität St. Gallen, war Visiting Professor an der National University of Advanced Legal Studies, in Cochin, Indien, sowie Visiting Researcher an der Universität of Cape Town, in Südafrika.



Eliane Scheibler

Inclusion Handicap

Eliane Scheibler absolvierte den Bachelor und Master in Recht an der Universität Basel und hat einen MAS in Entwicklung und Zusammenarbeit der ETH Zürich. Eliane Scheibler arbeitet bei Inclusion Handicap als Fachmitarbeiterin Recht Gleichstellung.



Kathrin Schraner

Schule Stadt Luzern, Unterlöchli

Kathrin Schraner hat die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und Heilpädagogin in Deutschland absolviert. Nebst dem Besuch von zahlreichen Weiterbildungen im Bereich der Heilpädagogik war sie immer äusserst engagiert. Heute arbeitet sie als Heilpädagogin im Schulhaus Unterlöchli und fördert Schülerinnen und Schüler spezifisch in Bezug auf ihre individuellen Bedürfnisse.



Maren Schreier

Dozentin Fachbereich Soziale Arbeit der FHS St. Gallen

Nachdem Maren Schreier ihr Diplom zur Sozialarbeiterin und -pädagogin abgeschlossen hatte, erwarb sie zusätzlich ihren Master in Social Work. Seit 2011 ist Maren Schreier Lehrbeauftragte an der FHS St. Gallen, an der sie seit 2016 auch als Dozentin am Fachbereich Soziale Arbeit tätig ist.



Prof. Dr. Jutta Schöler

Technische Universität Berlin

Jutta Schöler studierte an der Pädagogischen Hochschule Berlin und war Lehrerin an einer Hauptschule und an einer der ersten Gesamtschulen. Seit 1978 beteiligt sich Jutta Schöler an verschiedenen Initiativen zur Integration von Kindern mit Behinderung. Bis 2006 war Jutta Schöler Hochschullehrerin für Erziehungswissenschaft an der Technischen Universität Berlin.



Pascal Stadler

Amnesty International Schweiz

Pascal Stadler studierte an der Universität Bern und schloss mit einem Lizentiat in Geschichte, Politikwissenschaft und Staatsrecht ab. Neben seiner Lehrtätigkeit an Berufs- und Berufsmaturitätsschulen hat er als Historiker zudem Forschungsaufträge und Publikationen zu verschiedenen Themen veröffentlicht.



Sonja Student

Gründerin und Vorstandsvorsitzende des Vereins «Makista – Bildung für Kinderrechte und Demokratie»

Sonja Student studierte auf Lehramt und schloss dieses Studium erfolgreich mit dem Staatsexamen ab. Seit über 25 Jahren engagiert sich Sonja Student im Bereich Kinderrechte und Demokratie. Unter anderem tut sie dies in der Projektleitung des Modellschulnetzwerks für Kinderrechte Hessen und in dem von ihr gegründeten Verein «Makista».



Dr. Alex Sutter

Co-Geschäftsleiter humanrights.ch

Alex Sutter besitzt einen Doktor der Philosophie und arbeitete bis 2011 als nebenamtlicher Dozent an der Fachhochschule Bern. Seit beinahe zwanzig Jahren ist er als Leiter der Informationsplattform humanrights.ch tätig; seit 2006 zudem als Co-Geschäftsleiter.



Ursula Ulrich

Leiterin Zentrum Theaterpädagogik, PH Luzern

Ursula Ulrich hat sich nach Erlangen des Primarlehrerinnendiploms (1990) der ästhetischen Bildung, im speziellen dem Theater verschrieben. Es folgten Lehr- und Wanderjahre an der Scuola Dimitri in Verscio und an der Ecole Nationale du Cirque in Paris. Seit 2003 ist sie an der PH Luzern in verschiedenen Bereichen tätig. Im Jahr 2006 übernahm sie die Leitung der Luzerner Schultheatertage und im Jahr 2016 die Leitung des Zentrum Theaterpädagogik. Zudem lehrt sie seit 2015 an der Hochschule Luzern – Musik.



Marina Villa

Moderatorin und Medientrainerin

Marina Villa ist eine erfahrene, mehrsprachige Moderatorin und Medientrainerin. Seit 2003 führt sie ihre eigene Kommunikationsagentur. Zuvor war sie während 20 Jahren als Journalistin und Moderatorin bei Radio DRS (Talksendung Focus) und SF (10vor10) sowie Radio 24 tätig. Als ehemalige Pressechefin der Expo 02 kennt sie auch die Berufsrealitäten einer Medien- und PR-Verantwortlichen. In Zürich absolvierte sie das Studium Sekundarlehrerin phil I.



Adrian Vogel

Schulleiter Ebersecken

Adrian Vogel schloss im Jahre 2001 nach dem Lehrerseminar die Schulleiterausbildung ab. Er arbeitet als Schulleiter von drei Schulen in den Kantonen Luzern und Aargau, unter anderem der Schule Ebersecken. Ebenso ist er tätig als Schul- und Unterrichtsentwickler an allen Stufen tätig.



Prof. Dr. Markus Wilhelm

Leiter Institut für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

Markus Wilhelm studierte Biologie und Biochemie an der ETH Zürich, wo er auch das höhere Lehramt in Biologie absolvierte. Im Jahre 2009 schloss er den Master of Advanced Studies in Teacher Education PHSG/PHZ ab. Seit 2014 ist er Honorarprofessor an der Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften an der PH Heidelberg und seit 2016 Leiter des Instituts für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft. Er ist Gründungspräsident und heutiger Präsident des Verbandes Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz, DiNat.ch.



Fabienne Wüst

Schule Emmen Erlen

Fabienne Wüst hat die Ausbildung zur Sekundarlehrerin an der PH Luzern abgeschlossen. Neben ihrer Lehrtätigkeit an der Schule Erlen, betätigt sie sich ehrenamtlich für die Aladdin Stiftung im Kinderspital Luzern.



Annemarie Kummer Wyss

PH Luzern

Annemarie Kummer Wyss studierte Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Zürich und Fribourg. An der PH Luzern ist Annemarie Kummer Wyss Projektleiterin am Institut für Schule und Heterogenität sowie Dozentin im Grundjahr in der Ausbildung SEK I und in der Weiterbildung.

Aktuelle Publikationen der Menschenrechtsbildung

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Wer verteidigt die Menschenrechte?

Human Rights Defenders im Unterricht auf der Sekundarstufe



**WOCHEN
SCHAU** VERLAG



K. Peter Eder
Prof. Dr. G. Kerschinger
Thomas Kerschinger

Grundlagen der Menschen- rechtsbildung

Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen

**WOCHEN
SCHAU**
WISSENSCHAFT

Wie können Menschenrechte besser in
Bildungsprozessen verankert werden?

International Human Rights Forum Lucerne (IHRF)

The central concerns of the International Human Rights Forum (IHRF) are human rights and their protection. Therefore, the IHRF promotes the public debate on human rights and gives different political, economic, academic and societal actors a neutral platform where they can meet and discuss current human rights issues. Various forms of collaboration and discourse ensure that not only a dialogue is established but also that concrete projects are initiated and carried through.

Breaks

Knowing the value of informal exchanges at the IHRF, the variety of breaks have been generously planned. This ensures enough time for personal meetings and exchanges.

Meet the Experts

In order to give the participants of the IHRF an opportunity to ask open questions directly to an expert, there will be an informal event called "Meet the Experts" on Tuesday, 9 May 2017 from 12.15–12.30 pm. Speakers of the IHRF will answer all the questions in an informal framework. Pre-registration for this event is not necessary. "Meet the Experts" takes place in the Swiss Museum of Transport in the rooms DC 3 / Orion.

Students Meet Human Rights

To ensure the continuity of the human rights tradition, the IHRF aims not only to enable the participation of current players, but also of those of the future. For this purpose, students will work on a human rights theme in connection with the IHRF. The culmination of this work will take place at the IHRF itself, where the students will have the opportunity to participate and to meet and talk to experts as well as human rights activists. Students Meet Human Rights involves students from different high schools and professional schools in the discussions and events of the IHRF with the intention of fostering an intensive learning process regarding human rights.

Introduction to the Forum Program: "Human Rights and School"

The UN Convention on the Rights of the Child (UNCRC) was adopted by the General Assembly of the United Nations on 20 November 1989 and it has been ratified by almost all countries in the world. In Switzerland, the document of the ratification was deposited at the headquarter of the United Nations in New York in 1997. The 11th IHRF is dedicated to this.

Children's rights are the human rights of children and apply to all young people. School has an important role in the mediation of children's rights. At school, children learn and respect human rights from beginning. It is the only place that all children visit and where they can familiarize themselves with these essential values; a place where they can experience recognition, self-efficacy and involvement. A child-friendly school offers children protection, promotion, recognition, opportunities for participation and opportunities for taking responsibility. These are core values for a free, democratic and caring society (see Edelstein/Krappmann/Student 2004: 8).

The IHRF addresses the corresponding theoretical foundations and shows that the thematization and implementation of human rights in schools are worthwhile and necessary for children and their development.

The following matrix is based on the IHRF:

Learning levels of human rights education	The three P's of children's rights (1989)		
	Protection	Provision	Participation
Learning about human rights: Knowledge	■	■	■
Learning about human rights: Attitude	■	■	■
Learning about human rights: Skills/abilities	■	■	■

Scientific Advisory Board

Prof. em. Dr. Georg Lohmann	Otto-von-Guericke University of Magdeburg
Prof. em. Dr. Joerg Paul Müller	University of Berne
Prof. em. Dr. Annedore Prengel	University of Potsdam
Lukas Tobler	Centre of Human Rights Education (ZMRB), PH Luzern

Matronage and Patronage Committee

Louise Arbour	Former UN High Commissioner for Human Rights
Pascale Bruderer	Swiss Councilor of States and former President of the Swiss National Council
Martine Brunschwig Graf	Former Swiss National Councilor and President of the Swiss Federal Commission Against Racism
Cécile Buehlmann	Former Swiss National Councilor
Micheline Calmy-Rey	Former Swiss Federal Councilor
Flavio Cotti	Former Swiss Federal Councilor
Eugen David	Former Swiss Councilor of States and Former Swiss National Councilor
Shirin Ebadi	Nobel Prize Laureate
Ida Glanzmann-Hunkeler	Swiss National Councilor and Member of the OSCE-Delegation (Organisation for Security and Cooperation in Europe)
Andreas Gross	Former Swiss National Councilor and Member of the Parliamentary Conference in the Council of Europe
Michael Kirby	Former Chief Justice of Australia, Member of the UN High Commissioner for Human Rights' Judicial Reference Group, Member of the UNAIDS Reference Group on HIV and Human Rights, Member of the UNDP Global Commission of HIV and the Law
Dick F. Marty	Former Swiss Councilor of States and Vice-President of the World Organisation Against Torture (OMCT)
Vreni Müller-Hemmi	Former Swiss National Councilor
Lili Nabholz	Former Swiss National Councilor
Jeffrey Sachs	Director of The Earth Institute, Columbia University, Special Advisor to former UN Secretary General Ban Ki-moon
Anton Schwingruber	Former Councilor of the Canton of Lucerne
Judith Stamm	Former President of the Swiss National Council
Urs W. Studer	Former Mayor of the City of Lucerne
Desmond Tutu	Archbishop and Nobel Prize Laureate
Franz Wicki	Former Swiss Councilor of States

Program Tuesday, 9 May 2017

Swiss Museum of Transport, Uni/PH Building Lucerne, RomeroHaus, Aula BBZ

08.30 am **Opening Ceremony**
▶ Thomas Kirchschräger
▶ Hans-Rudolf Schärer
▶ Kathrin Krammer

08.55 am **Visual Protocol**
▶ Crazy David

Human Rights and School

09.00 am **Keynote 1:**
Children's Rights into School
▶ Lothar Krappmann

09.30 am **Keynote 2:**
The Right to Protection and Development in School – Two Important "Issues" of the Rights of the Child
▶ Elsbeth Müller

09.40 am **Keynote 3:**
The Importance of Children's Rights for the Implementation of Participation in School
▶ Sandra Reitz

10.00 am **Moderated Shortpanel, Questions and Answers to the Speakers**
▶ Moderation: Marina Villa

10.20 am Break

11.00 am **Plenum:**
The Importance of Children's Rights and their Implementation in School Practice
▶ Roman Eisserle
▶ Heidi Gehrig
▶ Marco Racheter
▶ Sonja Student
▶ Moderation: Maren Schreier

12.00 pm **Fundamentals of Human Rights Education – A Book Project**
▶ Karl-Peter Fritzsche

12.10 pm **Visual Protocol**
▶ Crazy David

12.15 pm Lunch Break

	Workshops (see list p. 40 –43)
01.45 pm	Workshop Round I
03.00 pm	Break
03.30 pm	Workshop Round II
04.45 pm	End of Workshops
07.00 pm	Official Dinner

Translations

All plenary sessions will be simultaneously translated into English and German.

APOSTROPH.

Translation experts.



Professional translations

The Apostroph Group is a leading language services provider in Switzerland. With 400 qualified translators on our books and 20-plus years of experience in the sector, we offer a high standard of quality and a secure, confidential and professional service. We are certified to ISO 9001 and EN 15038.

[Swiss Firm. Swiss Quality.](#)

T +41 41 419 01 01 – mail@apostrophgroup.ch – www.apostrophgroup.ch
ApostrophGroup – Bern Lausanne Luzern Zürich




Programm Wednesday, 10 May 2017

Swiss Museum of Transport, Uni/PH Building Lucerne, RomeroHaus, Aula BBZ

	Workshops (see list p. 44/45)
08.30 am	Workshop Round III
09.45 am	Break and Transfer
10.30 am	Workshop Round IV
11.45 am	Lunch Break
01.45 pm	Human Rights Protection in a Democratic Society: Who Protects Human Rights and Children's Rights? <ul style="list-style-type: none">▶ Ganga Jey Aratnam▶ Julia Meier▶ Fiona Murphy▶ Markus Schefer▶ Alex Sutter▶ Moderation: Inés Mateos
03.45 pm	Visual Protocol <ul style="list-style-type: none">▶ Crazy David
03.50 pm	Closing and Future Prospects <ul style="list-style-type: none">▶ Nadine Walder
04.00 pm	End of Program IHRF 2017

Selection of Workshops for the Workshops Round I

Tuesday, 9 May 2017, 1.45–3.00 pm

WS 1: A Children's Rights Label in Primary School: Children's Rights Projects in Primary and Lower Secondary School, What Should Be Considered?

- ▶ Roman Eisserle, Christof Bünter
- ▶ RomeroHaus, Raum Chungara

WS 2: The Ebersecker Participation House

- ▶ Adrian Vogel
- ▶ UPG 2.B15

WS 4: Participation Projects in Secondary Schools: Progress Reports from Two Schools

- ▶ Ivan Bründler, Fabienne Wüst
- ▶ Moderation: Michael Luterbacher
- ▶ UPG 2.A16

WS 5: Who Defends Human Rights in Switzerland? A Competence Oriented Learning Set for the Secondary School

- ▶ Lukas Tobler
- ▶ UPG 2.A13

WS 6: Promoting and Learning about Human Rights and Civil Courage in Secondary School

- ▶ Peter Gautschi
- ▶ UPG 2.A26

WS 7: Human Rights Education: Interactive Exercises for Adolescents (SEK II)

- ▶ Pascal Stadler
- ▶ UPG 2.B13

WS 8: Recognition Children's Rights in Educational Relationships – Between Paternalism and the best interest of the child

- ▶ Annedore Prengel
- ▶ VHS Hans-Erni Auditorium

WS 10: Aesthetic Education at School – a Contribution to the Development of Children's Rights

- ▶ Christiane Krüger-Blum
- ▶ UPG 2.B02

WS 11: Traces of a Mental Figure in Artistic Processes – Or How Contingency as a Teaching Culture Encourages Participation

- ▶ Ursula Ulrich
- ▶ UPG 2.A15

WS 12: Human Rights Education – How to do in Every Day School Life (E)

- ▶ Fiona Murphy
- ▶ UPG 2.A07

WS 14: Children's Rights in Every Day School Life – Practical Examples

- ▶ Marco Racheter, Agatha Holdener
- ▶ UPG 2.A23

WS 15: School and Human Rights in Value Pluralism: Dignity Instead of Values

- ▶ Ganga Jey Aratnam
- ▶ UPG 2.B26

WS 16: Leaving No One Behind? The Sustainable Development Goals and Education of Indigenous and Minority Children in Multilingual Classrooms (E)

- ▶ Ellen-Rose Kambel
- ▶ UPG 2.A11

WS 17: Opportunities and Challenges of a Holistic Approach to Sustainable Development

- ▶ Markus Wilhelm, Stefanie Rinaldi
- ▶ UPG 2.B27

WS 18: Article 24 of the UN Convention – The Importance for Children and Young People with Special Needs

- ▶ Jutta Schöler
- ▶ UPG HS 6

WS 19: Children on the Run: How Can I Communicate this Topic in School?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: "Project Humanity" – A School Project on the Humanitarian Principles for Youth

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 21: Holistic School Development to Children's Rights

- ▶ Sonja Student
- ▶ UPG 2.A05

**WS 22: Education for Sustainable Development,
Human Rights and Agenda 2030**

- ▶ Nicole Cornu
- ▶ UPG 2.B29

WS 23: Participation in School

- ▶ Sandra Reitz
- ▶ UPG 2.A46

WS 26: The Rights of the Child in Every Day School Life

- ▶ Lukas Müller, Kyra Braga
- ▶ UPG 2.B30

**WS 27: Learning in Forced Contexts – Young People
in Measures Volunteer**

- ▶ Jakob Humm
- ▶ UPG 2.B33

**WS 28: Human Rights and Children's Rights in Education:
Human Rights and Children's Rights in Films and
Other Teaching Media**

- ▶ Barbara Rödlach
- ▶ UPG 2.A03

**WS 29: Extracurricular Education Projects for Intercultural
Understanding – A Contribution to Children's
Rights Education**

- ▶ Julika Funk
 - ▶ VHS DC3/Orion
-

WS 30: Equity in Schools

- ▶ Elke-Nicole Kappus, Annemarie Kummer Wyss
- ▶ UPG 2.B01

WS 31: Escape and School – Impacts in Practice

- ▶ Bruno Rüttsche
- ▶ UPG 2.B28

**WS 32: Child Protection at School: What Do I Have
to Respect as a Teacher?**

- ▶ Beat Reichlin, Andreas Jud
- ▶ UPG 2.A06

**WS 33: Children's Rights and Children and Young People
with Special Needs: What Kind of Impact Does
the UN Convention Have on People with Special
Needs?**

- ▶ Eliane Scheibler
- ▶ UPG 2.A04

**WS 34: The Children's and Youth Leadership Image
of the Canton Lucerne**

- ▶ Sara Martin
 - ▶ UPG 2.B31
-

Selection of Workshops for the Workshops Round II

Tuesday, 9 May 2017, 3.45–4.45 pm

WS 1: A Children's Rights Label in Primary School: Children's Rights Projects in Primary and Lower Secondary School, What Should Be Considered?

- ▶ Roman Eisserle, Christof Bünter
- ▶ RomeroHaus, Raum Chungara

WS 2: The Ebersecker Participation House

- ▶ Adrian Vogel
- ▶ UPG 2.B15

WS 3: The Children's Rights Atelier in Lucerne

- ▶ Mélanie Reber, Anna-Carolina Alder
- ▶ UPG 2.A23

WS 4: Participation Projects in Secondary Schools: Progress Reports from Two Schools

- ▶ Ivan Bründler, Fabienne Wüst
- ▶ Moderation: Michael Luterbacher
- ▶ UPG 2.A16

WS 5: Who Defends Human Rights in Switzerland? A Competence Oriented Learning Set for the Secondary School

- ▶ Lukas Tobler
- ▶ UPG 2.A13

WS 7: Human Rights Education: Interactive Exercises for Adolescents (SEK II)

- ▶ Pascal Stadler
- ▶ UPG 2.B13

WS 8: Recognition Children's Rights in Educational Relationships – Between Paternalism and the best interest of the child

- ▶ Annedore Prengel
- ▶ VHS Hans-Erni Auditorium

WS 10: Aesthetic Education at School – a Contribution to the Development of Children's Rights

- ▶ Christiane Krüger-Blum
- ▶ UPG 2.B02

WS 11: Traces of a Mental Figure in Artistic Processes – Or How Contingency as a Teaching Culture Encourages Participation

- ▶ Ursula Ulrich
- ▶ UPG 2.A15

WS 12: Human Rights Education – How to do in Every Day School Life (E)

- ▶ Fiona Murhpy
- ▶ UPG 2.A07

WS 13: Nonviolent Communication in School

- ▶ Martin Rausch
- ▶ UPG 2.A46

WS 15: School and Human Rights in Value Pluralism: Dignity Instead of Values

- ▶ Ganga Jey Aratnam
- ▶ UPG 2.B26

WS 16: Leaving No One Behind? The Sustainable Development Goals and Education of Indigenous and Minority Children in Multilingual Classrooms (E)

- ▶ Ellen-Rose Kambel
- ▶ UPG 2.A11

WS 17: Opportunities and Challenges of a Holistic Approach to Sustainable Development

- ▶ Markus Wilhelm, Stefanie Rinaldi
- ▶ UPG 2.B27

WS 18: Article 24 of the UN Convention – The Importance for Children and Young People with Special Needs

- ▶ Jutta Schöler
- ▶ UPG HS 6

WS 19: Children on the Run: How Can I Communicate this Topic in School?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: "Project Humanity" – A School Project on the Humanitarian Principles for Youth

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 22: Education for Sustainable Development, Human Rights and Agenda 2030

- ▶ Nicole Cornu
 - ▶ UPG 2.B29
-

WS 24: Fundamentals of Human Rights Education in Times of a Radicalizing Populism

- ▶ Karl-Peter Fritzsche
- ▶ UPG 2.A26

WS 26: The Rights of the Child in Every Day School Life

- ▶ Lukas Müller, Kyra Braga
- ▶ UPG 2.B30

WS 27: Learning in Forced Contexts – Young People in Measures Volunteer

- ▶ Jakob Humm
- ▶ UPG 2.B33

WS 28: Human Rights and Children's Rights in Education: Human Rights and Children's Rights in Films and Other Teaching Media

- ▶ Barbara Rödlach
- ▶ UPG 2.A03

WS 29: Extracurricular Education Projects for Intercultural Understanding – A Contribution to Children's Rights Education

- ▶ Julika Funk
 - ▶ VHS DC3/Orion
-

WS 30: Equity in Schools

- ▶ Elke-Nicole Kappus, Annemarie Kummer Wyss
- ▶ UPG 2.B01

WS 31: Escape and School – Impacts in Practice

- ▶ Bruno Rüttsche
- ▶ UPG 2.B28

WS 32: Child Protection at School: What Do I Have to Respect as a Teacher?

- ▶ Beat Reichlin, Andreas Jud
- ▶ UPG 2.A06

WS 33: Children's Rights and Children and Young People with Special Needs: What Kind of Impact Does the UN Convention Have on People with Special Needs?

- ▶ Eliane Scheibler
- ▶ UPG 2.A04

WS 34: The Children's and Youth Leadership Image of the Canton Lucerne

- ▶ Sara Martin
 - ▶ UPG 2.B31
-

Selection of Workshops for the Workshops Round III

Wednesday, 10 May 2017, 8.30–9.45 am

WS 2: The Ebersecker Participation House

- ▶ Adrian Vogel
- ▶ UPG 2.A05

WS 3: The Children's Rights Atelier in Lucerne

- ▶ Mélanie Reber, Anna-Carolina Alder
- ▶ UPG 2.A23

WS 4: Participation Projects in Secondary Schools: Progress Reports from Two Schools

- ▶ Ivan Bründler, Fabienne Wüst, Michael Luterbacher
- ▶ UPG 2.A16

WS 5: Human Rights Defenders: Learning Units for Upper Secondary Education from South Africa and Switzerland (E)

- ▶ Lukas Tobler, Jerry Kartiso Mokoroane
- ▶ UPG 2.A46

WS 6: Promoting and Learning about Human Rights and Civil Courage in Secondary School

- ▶ Peter Gautschi
- ▶ UPG 2.A26

WS 9: Pedagogy to Democracy and Children's Rights in Individualized Community Schools

- ▶ Heidi Gehrig
- ▶ UPG 2.B02

WS 10: Aesthetic Education at School – a Contribution to the Development of Children's Rights

- ▶ Christiane Krüger-Blum
- ▶ RomeroHaus, Raum Chungara

WS 12: Human Rights Education – How to do in Every Day School Life (E)

- ▶ Fiona Murphy
- ▶ UPG 2.A07

WS 13: Nonviolent Communication in School

- ▶ Martin Rausch
- ▶ VHS Hans-Erni Auditorium

WS 15: School and Human Rights in Value Pluralism: Dignity instead of Values

- ▶ Ganga Jey Aratnam
 - ▶ UPG 2.B26
-

WS 16: Leaving No One Behind? The Sustainable Development Goals and Education of Indigenous and Minority Children in Multilingual Classrooms (E)

- ▶ Ellen-Rose Kambel
- ▶ UPG 2.B27

WS 17: Opportunities and Challenges of a Holistic Approach to Sustainable Development

- ▶ Markus Wilhelm, Stefanie Rinaldi
- ▶ UPG 2.B29

WS 18: Article 24 of the UN Convention – The Importance for Children and Young People with Special Needs

- ▶ Jutta Schöler
- ▶ UPG 2.B30

WS 19: Children on the Run: How Can I Communicate this Topic in School?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: "Project Humanity" – A School Project on the Humanitarian Principles for Youth

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 25: The Best Interest of the Child and Dignity

- ▶ Georg Lohmann
- ▶ UPG 2.A13

WS 33: Children's Rights and Children and Young People with Special Needs: What Kind of Impact Does the UN Convention Have on People with Special Needs?

- ▶ Beat Reichlin, Tanja Mitrovic
 - ▶ UPG 2.B33
-

Selection of Workshops for the Workshops Round IV

Wednesday, 10 May 2017, 10.30–11.45 am

WS 3: The Children's Rights Atelier in Lucerne

- ▶ Mélanie Reber, Anna-Carolina Alder
- ▶ UPG 2.A23

WS 7: Human Rights Education: Interactive Exercises for Adolescents (SEK II)

- ▶ Pascal Stadler
- ▶ UPG 2.A26

WS 9: Pedagogy to Democracy and Children's Rights in Individualized Community Schools

- ▶ Heidi Gehrig
- ▶ UPG 2.B02

WS 12: Human Rights Education – How to do in Every Day School Life (E)

- ▶ Fiona Murphy
- ▶ UPG 2.A07

WS 14: Children's Rights in Every Day School Life – Practical Examples

- ▶ Marco Racheter, Agatha Holdener
- ▶ UPG 2.B26

WS 19: Children on the Run: How Can I Communicate this Topic in School?

- ▶ Faye Dittrich, Melanie Amrhyn, Kathrin Schraner
- ▶ Aula BBZ Luzern

WS 20: "Project Humanity" – A School Project on the Humanitarian Principles for Youth

- ▶ Andrea Müller
- ▶ UPG 2.A10

WS 21: Holistic School Development to Children's Rights

- ▶ Sonja Student
- ▶ UPG 2.B27

WS 22: Education for Sustainable Development, Human Rights and Agenda 2030

- ▶ Nicole Cornu
 - ▶ UPG 2.B29
-

WS 23: Participation in School

- ▶ Sandra Reitz
- ▶ UPG 2.A46

WS 24: Fundamentals of Human Rights Education in Times of a Radicalizing Populisms

- ▶ Karl-Peter Fritzsche
- ▶ UPG 2.A05

WS 25: The Best Interest of the Child and Dignity

- ▶ Georg Lohmann
- ▶ UPG 2.A13

WS 26: The Rights of the Child in Every Day School Life

- ▶ Lukas Müller, Kyra Braga
- ▶ UPG 2.B30

WS 27: Learning in Forced Contexts – Young People in Measures Volunteer

- ▶ Jakob Humm
- ▶ UPG 2.B33

WS 28: Human Rights and Children's Rights in Education: Human Rights and Children's Rights in Films and Other Teaching Media

- ▶ Barbara Rödlach
- ▶ UPG 2.A16

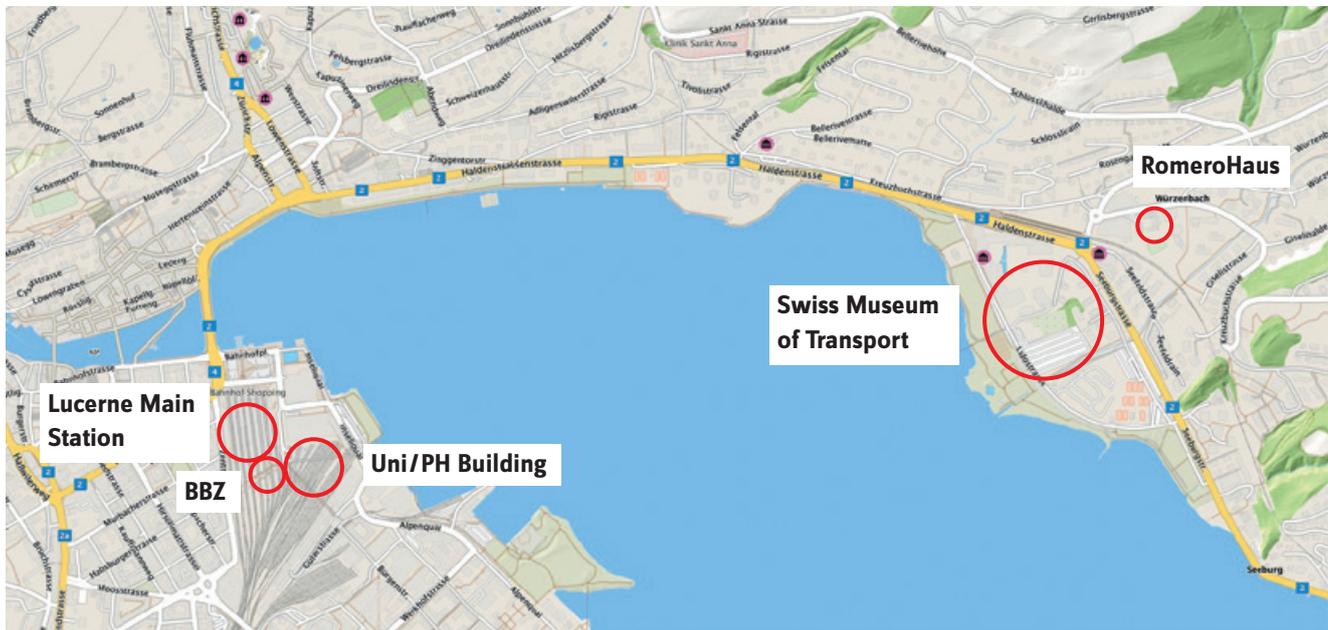
WS 29: Extracurricular Education Projects for Intercultural Understanding – A Contribution to Children's Rights Education

- ▶ Julika Funk
- ▶ VHS DC-3/Orion

WS 33: Children's Rights and Children and Young People with Special Needs: What Kind of Impact Does the UN Convention Have on People with Special Needs?

- ▶ Eliane Scheibler
 - ▶ RomeroHaus, Raum Chungara
-

Plan of IHRF-Sites



Building of the University of Lucerne (UPG)
 (Uni/PH Building)
 Frohburgstrasse 3, Lucerne, by the Main Station

Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe BBZ
 Robert-Zünd-Strasse 4–6, by Lucerne Main Station

RomeroHaus Lucerne
 Kreuzbuchstrasse 44, Lucerne

From Main Station:
 ▶ 10 minutes by bus 6 + 8 to «Brüelstrasse»

Swiss Museum of Transport (VHS)
 Lidostrasse 5, Lucerne

From Main Station:
 ▶ 10 minutes by bus, 6, 8 or 24 to «Verkehrshaus»
 ▶ 10 minutes by boat
 ▶ 30 minutes walk along the lake



Certificate of Advanced Studies

CAS Human Rights Education

Human rights are the fundament of peaceful coexistence in a society. But only when women and men know about their human rights, can they claim them for themselves and – in solidarity – for others (“empowerment”). Human rights education takes place in different contexts (formal, nonformal ...). The CAS Human Rights Education aims to qualify the participants for the role as trainer and multiplier of human rights education for their specific context.

The participants will achieve an internationally recognized Certificate of Advanced Studies PH Luzern in Human Rights Education.

Alumni of the CAS Human Rights Education will be able to fulfill pedagogical functions in different professional contexts:

School Context

(formal human rights education)

- ▶ Teachers of all levels (e. g. with a coordinating role for cross-curricular topics)
- ▶ Professors/Lecturers of Universities of Teacher Education/ Teacher Colleges

Non-School Context

(nonformal human rights education)

- ▶ Employees of state and civil society institutions and organizations (e. g. members' support)
- ▶ Those employed in corporate human resources management

In the formal context you can be responsible for this cross-curricular topic.

In the nonformal context you can be responsible in state and non-governmental organizations and corporations for human rights education enhancing the mainstreaming of human rights, the awareness-building for human rights challenges and for the potential of empowerment.

The participants will learn to use specific methods, materials and instruments of human rights education. They will achieve in dialogue with the faculty of the CAS Human Rights Education (international experts in the practice of human rights education) specific additional competencies in human rights education to be able to be a trainer and a multiplier of human rights education in their individual context (formal or non-formal) and to consult others within their professional context in the field of human rights education.

The CAS Human Rights Education will be taught bilingually in English and German.

Duration

10 Credit Points of the European Credit Transfer System (ECTS) (internationally recognized); this corresponds to a workload of 300 hours (incl. attendance units, eLearning units, conference modules, study visits, preparation, postprocessing, private study, CAS thesis).

The attendance units of the CAS Human Rights Education take place in Lucerne (Switzerland) (2 hours train ride from Strasbourg (European Court of Human Rights) and 3 hours train ride from Geneva (UN)).

The participation in the CAS Human Rights Education can be part-time. The presence units take place in compact blocks respectively in block weeks.

Duration

August 2018 to June 2019

Application Deadline

30 September 2017

Further information

Thomas Kirchsclaeger
Phone: +41 (0)41 228 47 33
thomas.kirchsclaeger@phlu.ch

Application

www.phlu.ch/weiterbildung/casdsmas/cas-menschenrechtsbildung-cas-human-rights-education/

Administration

PH Luzern
Lara Fischer
Phone: +41 (0)41 228 68 73
lara.fischer@phlu.ch

“The CAS Human Rights Education is a very fruitful way of improving one’s knowledge of human rights education. The fascinating lectures are a key component to this learning process and inspire us to implement the very principle of human rights education in our daily professional and personal life.”

France Gaudreault, Lecturer at the University of Geneva

Team of the Centre of Human Rights Education (ZMRB)



**lic. iur. Thomas Kirchschräger,
Rechtsanwalt**
*Director of the International
Human Rights Forum Lucerne (IHRF)
and Director of the Centre of Human
Rights Education (ZMRB), PH Luzern*



Lukas Tobler
*Research Fellow at the Centre
of Human Rights Education (ZMRB)
and at the Centre for History Teaching
& Learning and Recalling the Past
(ZGE), PH Luzern*



Anna-Carolina Alder
*Research Fellow at the Centre of Human
Rights Education (ZMRB), PH Luzern*



Dr. Walo Tödtli
*Responsible for Students Meet
Human Rights 2017*



Sandra Lampart
*Administration of the Centre of Human
Rights Education (ZMRB), PH Luzern*



Nadine Walder
*Responsible International Human
Rights Forum Lucerne (IHRF) 2017*



Tanja Mitrovic
*Research Fellow at the Centre of Human
Rights Education (ZMRB), PH Luzern*



Mélanie Reber
*Research Fellow at the Centre of Human
Rights Education (ZMRB), PH Luzern*

Speakers



Melanie Amrhyn
School City Lucerne Unterlöchli



Faye Dittrich
School City Lucerne Unterlöchli



Ganga Jey Aratnam
Migration & Human Rights



Roman Eisserle
Member of the School Management
Schools of the city Lucerne, Ruopigen



Kyra Braga
School Würenlos



Prof. em. Dr. Karl-Peter Fritzsche
Otto-von-Guericke University
of Magdeburg



Ivan Bründler
School Hitzkirch



Julika Funk
Responsible for Education &
Evaluation, Programs Switzerland,
Pestalozzi Children's Foundation



Christof Bünter
Member of the School Management
Schools of the city Lucerne, Ruopigen



Prof. Dr. Peter Gautschi
Director of the Centre for History
Teaching & Learning and Recalling
the Past (ZGE), PH Luzern



Nicole Cornu
Project Leader at the Foundation
éducation21



Heidi Gehrig
University of Teacher Education
St. Gallen



Agatha Holdener
School Werthenstein



Christiane Krüger-Blum
Göthe University Frankfurt



Jakob Humm
PH Luzern



Prof. Dr. Lothar Krappmann
Former Member of the UN Committee
on the Rights of the Child



Dr. Andreas Jud
Lucerne University of Applied Sciences
and Arts – Social Work



David Levine alias Crazy David
Cartoonist and Illustrator



Dr. Ellen-Rose Kambel
Founder and Executive Director
Rutu Foundation



Prof. Dr. Georg Lohmann
Otto-von-Guericke University
of Magdeburg



Elke-Nicole Kappus
PH Luzern



Michael Luterbacher
PH Luzern



Prof. Dr. Kathrin Krammer
Prorector of the PH Luzern



Sara Martin
Fachstelle Gesellschaftsfragen,
Canton Lucerne



Inés Mateos
Expert for Education and Diversity,
Moderator



Fiona Murphy
Programme Director and Senior
Advisor of Global NewWay



Julia Meier
Operation Libero Section Zurich



Prof. Dr. Annedore Prengel
Department of Educational Science,
University of Potsdam



Jerry Katiso Mokoroane
University of the Free State,
Bloemfontein



Marco Racheter
Principal of the School Schachen
Werthenstein



Andrea Müller
Institute for International Cooperation
in Education, University of Teacher
Education Zug



Beat Reichlin
Lucerne University of Applied
Sciences and Arts, Social Work



Elsbeth Müller
Director UNICEF Schweiz



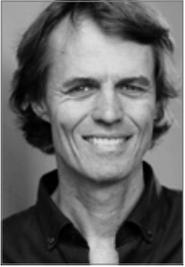
Dr. Sandra Reitz
Head of Department Human Rights
Education, German Institute for
Human Rights



Lukas Müller
School Würenlos



Stefanie Rinaldi
Consultat and Trainer for
Human Rights, allrights



Martin Rausch
Hauri und Rausch Communication
and Network for Nonviolent
Communication



Kathrin Schraner
School City Lucerne Unterlöhli



Barbara Rödlach
Project Leader at the Foundation
éducation21



Maren Schreier
Lecturer for Social Work at
the University of Applied Sciences
St. Gallen



Bruno Rütsche
PH Luzern



Prof. Dr. Jutta Schöler
Technical University of Berlin



Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer
Rector of the PH Luzern



Pascal Stadler
Amnesty International Switzerland



Prof. Dr. Markus Schefer
Faculty of Law of the University
of Basel



Sonja Student
Chairwoman of the Association
"Makista – Children's Rights and
Democracy Education"



Eliane Scheibler
Inclusion Handicap



Dr. Alex Sutter
Co-Director humanrights.ch



Prof. Dr. Markus Wilhelm
Director of the Institute of Natur,
Humans, Society



Ursula Ulrich
Director of the Centre of Drama
Education, PH Luzern



Fabienne Wüst
School Emmen Erlen



Marina Villa
Moderator and Mediator



Annemarie Kummer Wyss
PH Luzern



Adrian Vogel
Principal of the School in Ebersecken

compasito



Menschenrechtsbildung mit Kindern
als Handbuch und Website

www.compasito-zmrb.ch

Angebot des Zentrums für Menschenrechtsbildung:

- Compasito-Kurse in Ihrer Schule, in Ihrer Organisation oder in Ihrer Institution
- Compasito-Aktivitäten mit Kindern
- Weiterbildungskurse, Beratung und Workshops zu Compasito für Schulen, Lehrpersonen und Personen, die mit Kindern zusammenarbeiten

www.compasito-zmrb.ch
www.zmrb.ch

compasito



Ausblick – die Zeitschrift!

Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF):

Menschenrechte und Schule – die Zeitschrift!

Zum 11. IHRF 2017 «Menschenrechte und Schule» erscheint beim ZMRB eine spezielle Ausgabe der Zeitschrift für Menschenrechtsbildung.

Erscheinungsdatum: Frühjahr 2018

Perspective – the Magazine!

International Human Rights Forum (IHRF):

Human Rights and School – the Magazine!

The proceedings of the 11th IHRF 2017 on “Human Rights and School” will be published in a special edition of the magazine for human rights education.

Publication Date: Spring 2018

Bestellung

Name

Vorname/*First Name*

Institution

Adresse/*Address*

Tel. / *Phone*

E-Mail

Ich bestelle _____ Exemplar(e) der Spezialausgabe der Zeitschrift für Menschenrechtsbildung.

I wish to order _____ copy(s) of the special edition of the magazine for human rights education.

Als Teilnehmer/-in des 11. IHRF 2017 profitiere ich bis am 30. Juni 2017 von einer Ermässigung.

As a participant of the 11th IHRF 2017 I benefit from a discount until 30 June 2017.

Bestellungen bitte direkt bei:

Please order directly at:

Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB)

Sentimatt 1

6003 Luzern

Bestellungen können auch telefonisch,

oder E-Mail aufgegeben werden:

Telefon 041 228 47 30

zmr@phlu.ch

Order

Orders can be placed by phone,

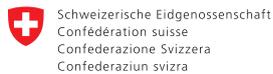
or email:

Phone 041 228 47 30

zmr@phlu.ch

Förderer

Herzlichen Dank unseren Förderern,
die das 11. IHRF ermöglichen:



Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für Völkerrecht DV



B+T BILD+TON



VICTORINOX



BEWIDA



SOLIDAR
SUISSE

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH



Stiftung Kinderdorf Pestalozzi



Cultural Promoters

We are very grateful to our Cultural Promotors
for their support:



Dir vertraue ich



Das Qualitätslabel
der Remei AG

Remei AG



EN ROUTE AT HOME



Die Kugelbahn fürs ganze Leben



CANTINA SOCIALE MENDRISIO



Unterstützer

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung:

- ▶ einzigwert GmbH
- ▶ claro fair trade AG
- ▶ Flowerevents, Meggen
- ▶ Galliker Transport AG

Supporters

We are very grateful for the support:

- ▶ Grottino 1313
- ▶ HUG AG
- ▶ LUSH fresh handmade cosmetics
- ▶ Remimag Gastronomie AG
- ▶ Ristorante La Perla
- ▶ TRISA AG